handwerkOstsachsen

Kreishandwerkerschaft Bautzen | Kreishandwerkerschaft Görlitz 01-2025



BAUTZEN

Jahresanfang 2025 mit Wahlen bei Bäckern, Dachdeckern und Elektrohandwerk

GÖRLITZ

Die Kreishandwerkerschaft Görlitz spricht Junghandwerker und Junghandwerkerinnen frei



KREBSVORSORGE UND VIELES MEHR





Inhalt

4 Vorschau/Einladungen/Termine

Kreishandwerkerschaft Bautzen

- 5 Bäcker haben gewählt Lutz Neumann bleibt Obermeister
- 6 Mitgliederversammlung in der Kreissparkasse Bautzen
- 6 Innungsversammlung am Wirtschafts-Warntag
- Neuwahlen und Jahresbericht bei der Innungsversammlung der Dachdecker-Innung Bautzen
- 8 Gelebte Partnerschaft mit unseren Freunden aus Heilbronn
- 9 Ein Schmiedenachmittag in geselliger Runde
- 10 Tischlerkisten gehen nach Bernsdorf
- 10 Althandwerkerweihnachtsfeier 2024 in Bautzen
- 11 Unsere Besten
- 12-13 Freisprechung der Lehrlinge/Azubis in Bautzen Winter 2025
- 14 Wir feierten 10 Jahre "ZukunftsNavi"

Kreishandwerkerschaften Bautzen & Görlitz

- 15 Einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber (EAA) in den Landkreisen Görlitz und Bautzen stellt sich vor
- 16-17 Handwerkskammer Dresden verleiht Auszeichnung "Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb"
- 18-23 Handwerkskammer Dresden
- 24 IKK classic informiert

Kreishandwerkerschaft Görlitz

- 25 Jahresauftakt in der Kreishandwerkerschaft Görlitz dieses Jahr mal etwas anders
- 26-27 Die Kreishandwerkerschaft Görlitz spricht Junghandwerker und Junghandwerkerinnen frei
- 28 Der Zusammenhalt als Herzstück der Tischler-Innung des Landkreises Görlitz
- 29 Neujahrstreffen der Maler- und Lackierer Innung Görlitz
- 30 Die Bäckerei-Innung Oberlausitz-Niederschlesien erhält Zuwachs
- 30-31 Einladung zur Jahreshauptversammlung des Versorgungswerkes der Kreishandwerkerschaft Görlitz e. V
- 31 (Gast)Innungsnachwuchs Die Tischler-Innung Görlitz bekommt neues Mitglied
- 32 Alljährliches Obermeistertreffen der SHK-Innungen der Oberlausitz
- 33 Gespräche vor Ort: Landrat Dr. Stephan Meyer besucht Unternehmen im Landkreis Görlitz
- 34 Ausbildungsbetriebe des Tischlerhandwerks, Berufsschullehrer des BSZ Weißwasser und der Prüfungsausschuss der Tischlerinnung des Landkreises Görlitz vor Ort in der Kreishandwerkerschaft Görlitz
- 35 Gebührentarif zur Gebührenverordnung der Innung des KFZ-Handwerkes Oberlausitz

Impressum

handwerk Ostsachsen

Regionaler Informationsdienst der Kreishandwerkerschaften Bautzen und Görlitz 5. Jahrgang | April 2025

Herausgeber:

Kreishandwerkerschaft Bautzen Wallstr. 8, 02625 Bautzen, Tel.: 03591 522730 Kreishandwerkerschaft Görlitz Melanchthonstr. 19, 02826 Görlitz, Tel.: 03581 877451

Redaktion:

Teil KHS Bautzen: Sabine Gotscha-Schock Teil KHS Görlitz: Michael Rönsch, Ines Göhlich

Gesamtherstellung & Satz:

Weltbuch Verlag GmbH – verantwortlich: Dirk Kohl (COB), Kontakt: Tel.: 0351 3361085, Mail: verlag@weltbuch.com Web: www.weltbuch.com

Fotos:

Kreishandwerkerschaft Görlitz & Bautzen sowie Bildnachweise im Inhalt, Weltbuch Verlag, DEKA Mediendesign, smarterpix

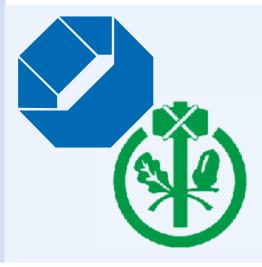
Verteilung:

MEDIA Logistik GmbH, Dresden An alle Handwerksbetriebe der Kreishand werkerschaften Bautzen und Görlitz, sowie maßgebliche Behörden und Institutionen

Druck: PostModern, Dresden
Druckauflage: 8.300 Exemplare
1. Quartal 2025

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Die HANDWERK Ostsachsen und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck auch auszugsweise ist nur mit Genehmigung des Herausgebers statthaft. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Für unaufgefordert eingesandte Bilder und Beiträge kann keine Haftung übernommen werden.



Vorschau | Einladungen | Termine

Termine 2025 Kreishandwerkerschaft Bautzen

| 8. April | Innungsversammlung Friseurinnung | |
|--------------|--|-----------------|
| 810. April | Arbeitsschutzmobil macht Station für die Elektrotechnikerinnung Bautzen | |
| 16. April | Rentensprechtag mit dem Versichertenberater Alexander Wiltgrupp* | |
| 16. April | Gas- Schulung SHK-Innung Bautzen | Ansprech- |
| 7. Mai | Heizöl-Verbrauchsanlagen-Schulung SHK-Innung Bautzen | partner |
| 8. Mai | Brotprüfung der Bäckerinnung Bautzen in Kamenz | Kreishand- |
| 10. Mai | Berufemarkt Kamenz | werkerschaft |
| 10. Mai | INSIDER - Messe Löbau | Bautzen: |
| 14. Mai | Azubi-Connect: Last-Minute-Speed-Dating für eingeladene Jugendliche im BIZ | Torsten |
| | Bautzen (kurzfristige Anmeldung für Ausbildungsbetriebe möglich*) | Schölzel |
| 1618. Mai | Festwochenende 800 Jahre Kamenz mit Handwerkerbeteiligung | Geschäftsführer |
| 21. Mai.2025 | Rentensprechtag mit dem Versichertenberater Alexander Wiltgrupp* | Kreishand- |
| 21. Mai | Unternehmerinnentag Bildungsgut Schmochtitz | werkerschaft |
| 2. Juni | Hygieneschulung der Bäckerinnung Bautzen | Bautzen |
| 18. Juni | Gas- Schulung SHK - Innung Bautzen | **Telefon: |
| 25. Juni | Rentensprechtag mit dem Versichertenberater Alexander Wiltgrupp* | 03591 522730 |
| 28.Juni | Präsentation der Tischlergesellenstücke im BSZ Kamenz | Mail: kontakt@ |
| | *von der Deutschen Rentenversicherung Bund, Anmeldung über KH Bautzen** | khs-bautzen.de |

Termine 2025 Kreishandwerkerschaft Görlitz

| 16. April | Rentenberatungstag in der Kreishandwerkerschaft Görlitz | |
|---------------|--|-----------------|
| 7. Mai | Schulung der SHK-Innung Löbau Zittau zur Installation von Trinkwasserleitungen | |
| 10. Mai | Insider – Bildungsmesse in Löbau | |
| 14. Mai | Schulung der SHK-Innung-Löbau Zittau zur Verlängerung der Eintragung in das | |
| | Installateurverzeichnis | partner |
| 22. Mai | Rentenberatungstag in der Kreishandwerkerschaft Görlitz | Kreishand- |
| 19. Juni | Rentenberatungstag in der Kreishandwerkerschaft Görlitz | werker- |
| 25./26. Juni | Brotprüfung im Neiße Park Görlitz | schaft Görlitz: |
| 1. Sept. | Sommerfest der Handwerkskammer Dresden im Landkreis Görlitz | Michael Rönsch |
| 6. Sept. | Sommerfreisprechung der Kreishandwerkerschaft Görlitz (JoKi Löbau) | Geschäftsfüher |
| 27./28. Sept. | Oberlausitzer Karrieretage | Kreishand- |
| 23. Okt. | Obermeistertag der Kreishandwerkerschaft Görlitz 2025 | werkerschaft |
| 28. Okt. | Vorstandsitzung der Kreishandwerkerschaft | Görlitz |
| 12. Nov. | BgETEM – Seminar der Elektro-Innung Görlitz in Mittelherwigsdorf | Telefon: |
| 18. Nov. | Mitgliederversammlung der Kreishandwerkerschaft Görlitz | 03581 877451 |
| 27. Nov. | Stollenprüfung im Neiße Park | Mail: kontakt@ |
| 10./11. Dez. | Weihnachtsfeier der angeschlossenen Innungen | khs-goerlitz.de |

Beratungstermine der Handwerkskammer Dresden im Landkreis Görlitz

Betriebsberatung, Nachfolge und Gründung in Zittau: jeden ersten Dienstag im Monat / in Weißwasser: jeden vierten Dienstag im Monat / Voranmeldung an: Dr. Kerstin Loth – Betriebswirtschaftliche Beraterin, Mail: kerstin.loth@ hwk-dresden.de / Tel.: 03581 407171 | Beratung zur Ausbildung, Passgenaue Besetzung in Zittau: jeden dritten Dienstag im Monat / in Weißwasser: jeden zweiten Dienstag im Monat / Voranmeldung an: Silvana Arnold – Projektmitarbeiterin Passgenaue Besetzung, Mail: silvana.arnold@hwk-dresden.de / Tel.: 03581 428-528

Bäckerinnung Bautzen

Bäcker haben gewählt – Lutz Neumann bleibt Obermeister



Die erste Innungs – Wahl 2025 fand bei der Bäckerinnung Bautzen statt, die am 03. Februar 2025 auf den "Butterberg" nach Bischofswerda eingeladen hatte. Obermeister Lutz Neumann konnte in seinem Bericht über eine aktive Wahlperiode mit vielfältigen Veranstaltungen verweisen.

Neben Brot- und Stollenprüfungen sind Verkaufs- und Ersthelferschulungen eine feste Größe im Innungsleben. Der Besuch des Bäckman-Busses an einer Grundschule wird aktiv von den jeweils ansässigen Innungsbäckereien begleitet. Jährlich unterstützen wir mit der "sroka-Tüten" Aktion die Vogelhochzeit und unsere zweisprachigen Bäckertüten wurden inzwischen nach Wunsch ein zweites Mal ausgeliefert. Leider musste er jedoch auch auf eine deutliche Verringerung der Mitgliederzahl, vorrangig durch Betriebsaufgaben, hinweisen.

Erstmals zu Gast in der Innungsversammlung war die BÄKO Ost, vertreten durch Verkaufsleiter Thomas Clausnitzer. Er informierte die Innungsmitglieder über aktuelle Rohstoffqualitäten und -preise, über Entwicklungstendenzen im Bäckerhandwerk und Leistungen der BÄKO, z.B. im Finanzierungsbereich. Nora Tintner von der Handwerkskammer Dresden stellte die aktuelle Gesetzeslage inkl. der Fristen zur "Elektronischen Rechnung" vor. Sie ging dabei auf einige Besonderheiten im Bäckerhandwerk ein und befragte die Anwesenden nach ihren bisherigen Erfahrungen. Referent Steven Klein von der IKKclassic erläu-

tert den aktuellen Stand zur "ePa", die sich momentan in vier Regionen im Testlauf befindet und Ende Februar 2025 deutschlandweit für gesetzlich Versicherte eingeführt werden soll. Er bietet die Durchführung von "Gesundheitstagen" über die IKKclassic im Betrieb an.

Unter Leitung der Bäckermeister Christian Richter und Alexander Bresan wurde der neue Vorstand gewählt. Lutz Neumann wurde als



Obermeister bestätigt, er wird künftig vertreten von Martin Reck, Lehrlingswart ist Andrè Fehrmann. Weitere Vorstandsmitglieder sind Therese Martin, Tobias Thomschke und Ingrid Tschipke. (siehe Bild oben)

Abschließend wurden die neuen Prüfkriterien für die Brotund Stollenprüfungen erläutert, die taufrisch abgeschlossenen Ausbildungsvergütungen bekannt gegeben und die Aktivitäten für 2025 geplant. (siehe Bild unten)





Mitgliederversammlung in der Kreissparkasse Bautzen

Zur ersten Mitgliederversammlung der Kreishandwerkerschaft Bautzen hatte die Kreissparkasse Bautzen am 05.02.2024 ihre Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt.

Lore Schöffel, die Leiterin Firmenkunden und Immobilien, und Jörg Lorenz nutzten die Gelegenheit, die Neuausrichtung des Bereichs Immobilien "RUDI = Rund um die Immobilie" und das neue Immobiliencenter vorzustellen. Interessante Gespräche ergaben sich zur aktuellen Finanzierungssituation, insbesondere auch bei der Kreditvergabe für private Neubauten. Das neue Center kann gern auch für Präsentationen von Innungen, Innungsveranstaltungen, Stammtische o. ä. genutzt werden und soll sich zur Begegnungsstätte entwickeln.

In seinem Bericht konnte Kreishandwerksmeister Frank Scholze (im Bild re.) auf vielfältige und erfolgreiche Aktivitäten der KH und ihrer Innungen im Jahr 2024 verweisen. Er dankte Roland Ermer (Bild mitte) für seine jahrelange, engagierte ehrenamtliche Tätigkeit als stellvertretender Kreishandwerksmeister.



Wegen der Übernahme der Funktion als Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Bäckerhandwerks kandidiert er nicht mehr für diese Funktion. Premiere war die Veranstaltung auch für Torsten Schölzel (im Bild li.) in seiner neuen Funktion als Geschäftsführer. Für die restliche Legislaturperiode bis Anfang 2026 wurde Dachdeckermeister Tino Krupper als Vorstandsmitglied und stellvertretender Kreishandwerksmeister gewählt. Die Delegierten bestätigten die Jahresrechnung 2024 und den Haushaltsplan 2025 der KH Bautzen.

Innungsversammlung am Wirtschafts-Warntag



Bei der Festlegung des Termins konnten wir noch nicht wissen, dass Wirtschafts- und Handwerksorganisationen am 29. Januar 2025 zu einem zentralen "Wirtschafts – Warntag" aufrufen würden.

Die Mitglieder versammelten sich für ein Foto und bekräftigen damit die Forderungen nach Bürokratieabbau und Förderung des Mittelstandes durch einen Post über den Sächsischen Baugewerbeverband. Obermeister Matthias Schur konnte in seinem Bericht über das erste Geschäftsjahr nach der Fusion auf eine stabile Mitgliederzahl und einige interessante Aktivitäten verweisen. Die Firma Bau Gräfe GmbH aus Pulsnitz wurde als neues Innungsmitglied begrüßt.

Nora Tintner aus der Rechtsabteilung der HWK Dresden informierte über die neuen Regelungen zur "Elektronischen Rechnung" und Besonderheiten im Baugewerbe. Die Innungsmitglieder fassten die notwendigen Beschlüsse zur Jahresrechnung 2024, zu den Beiträgen und dem Haushaltsplan 2024 und besprachen die geplanten Aktivitäten für 2025. Zum Abschluss brachte uns Steven Klein von der IKKclassic die "Elektronische Patientenakte" nahe. Recht ausführlich wurde die aktuelle Situation im Bauhandwerk diskutiert, Neubauten sind kaum zu verzeichnen.

Dachdeckerinnung Bautzen

Neuwahlen und Jahresbericht bei der Innungsversammlung der Dachdecker-Innung Bautzen



Am 5. März 2025 trafen sich 20 stimmberechtigte Mitglieder der Dachdecker-Innung Bautzen zur Innungsversammlung in Uhyst bei Boxberg. Auf der Tagesordnung standen unter anderem die Wahlen des Innungsobermeisters, seinem Stellvertreter und des Vorstandes sowie auch der Beschluss der Jahresrechnung und die Planung für das kommende Innungsjahr.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Innungsobermeister übergab er das Wort an Frau Nora Tinter, Handwerkskammer Dresden, zum Thema "E-Rechnung". Frau Tintner gab den Anwesenden wertvolle Einblicke in die rechtlichen Anforderungen, die technischen Aspekte der digitalen

Rechnungsstellung, ein Thema, das für die Zukunft des Handwerks von großer Bedeutung ist.

Stefan Pietschmann gab einen umfassenden Rückblick auf das vergangene Jahr und erläuterte die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen der Innung. Zu den größten Aktivitäten zählte der Landesverbandstag im März, als auch die Teilnahme an den Protestkundgebungen in Dresden und Bautzen.

Die Wahlen standen als nächstes auf der Tagesordnung. Der Obermeister, der stellvertretende Obermeister, der Vorstand sowie sämtliche Ausschüsse, darunter der Gesellenprüfungsausschuss, wurden neu gewählt.

Als Innungsobermeister wurde Stefan Pietschmann aus Radibor und als deren Stellvertreter Tino Krupper, aus Bautzen wiedergewählt. Der weitere Vorstand für die nächsten 5 Jahre setzt sich zusammen aus Andreas Radisch, Pulsnitz (Lehrlingswart), Sebastian Krüger, Halbendorf, Bernd Tschirschnitz, Rietschen und neu hinzu gekommen sind Jan Resick, Burkau und André Kosler, Hochkirch. In den Kassen-/ Rechnungsprüfungsausschuss wurden Maik Wehlend wiedergewählt und Christian Krumbiegel neu gewählt.

Zeitgleich fand die Wahl des Gesellenausschusses statt. Jan Tschirschnitz übernimmt den Vorsitz, Jonas Pietsch-



mann kommt als sein Stellvertreter hinzu und Tino Polpitz übernimmt den Posten des Schriftführers. Als Arbeitgebervertreter in den Prüfungsausschuss wurden Tino Krupper, Bernd Hammer, Björn Mickel und Jan Resick gewählt. Durch den Gesellenausschuss gewählte Arbeitnehmervertreter sind Jan Tschirschnitz, Jonas Pietschmann, Rolf Pietschmann und Tino Polpitz. Ebenfalls wurden noch die Vertreter zur Kreishandwerkerschaft und zum Landesinnungsverband gewählt.

Abschließend bedankte sich Obermeister Stefan Pietschmann bei den Mitgliedern für ihre rege Teilnahme an der Versammlung und auch an den Stammtischen und lud alle Anwesenden zu einem gemeinsamen Abendbrot ein, um





Stefan Pietschmann bedankte sich für die Arbeit bei Melanie Weikl (Kreishandwerkerschaft).



Innung Metall Kamenz

Gelebte Partnerschaft mit unseren Freunden der Metallbau-Innung aus Heilbronn



Seit 1990 besteht eine enge Verbindung zu unserer Partner-Innung Metallbau und Feinwerktechnik Heilbronn in Baden-Württemberg. Schon mehrfach fanden gegenseitige Besuche statt.

Deshalb folgten wir gern der herzlichen Einladung unserer Freunde zum Besuch nach Heilbronn vom 13. bis 15.09. 2024. Wieder wurde durch die Innung ein interessantes Besuchsprogramm für uns ausgearbeitet.

Nach unserer Ankunft besuchten wir die Kurt Betz GmbH in Leingarten und wurden von Herrn und Frau Betz mit einem Glas Sekt herzlich empfangen. Auch Herr Hemmerlein – der Obermeister der Innung – hatte Zeit gefunden uns zu begrüßen. Die Betz GmbH bedient die Elektronik – und Automobilindustrie mit hochwertigen modularen Systemen und löst Automatisierungsaufgaben. Wir bekamen einen interessanten Einblick in den Betrieb und konnten hautnah den Produktionsprozess verfolgen und viele Fragen stellen. Anschließend fand bei Kaffee und Kuchen ein erster Erfahrungsaustausch statt. Wie geht es unseren Betrieben – was treibt uns an – was hemmt uns? Diese Fragen wurden diskutiert.

Am Abend besuchten wir gemeinsam mit den Mitgliedern der Innung Heilbronn das Herbstfest im Weingut Fischer. Es wurde ein geselliger Abend mit leckerem Barbecue und gutem Wein.

Nächsten Vormittag stand ein Betriebsbesuch der Ruchser GmbH in Brackenheim Meinsheim auf dem Plan. Der Betrieb stellt erfolgreich komplette Betriebseinrichtungen für den Fenster- und Türenbau her. Auch hier bekamen wir aufschlussreiche Einblicke in die Produktion. Herr Ruchser erklärte uns umfassend sein Produktionsportfolio. Anschließend fand wieder ein fruchtbringender Gedankenaustausch bei einem gemeinsamen Imbiss statt.





Samstagnachmittag besuchten wir das ehemalige Zisterzienserkloster Schöntal im schönen Jagsttal und konnten bei einer Führung den Geist alter Klostertradition atmen. Abends haben wir gemeinsam mit unseren Freunden das quirlige Weindorf rund um den Markplatz in Heilbronn besucht und hatten alle zusammen ein geselliges Miteinander.



Am Sonntagmorgen trafen wir uns mit Herrn und Frau Hemmerlein noch zu einem gemeinsamen Frühstück in unserem Hotel. Danach wurden wir herzlich verabschiedet und spätestens in einem Jahr sehen wir uns wieder! Zum 35. Jahrestag der Deutschen Einheit kommen "unsere Heilbronner" zum Gegenbesuch nach Sachsen zu unserer Innung. Darauf freuen wir uns schon jetzt!

Alle waren sich einig, es lohnt sich immer über den Tellerrand hinauszuschauen. Unsere Metallinnung Kamenz profitiert in jeder Hinsicht von dieser Verbindung und dieses gute Gefühl haben wir auch von unserer Partnerinnung erfahren.

Innung Metall Kamenz

Kreatives Handwerk vor dem Buß- und Bettag



Am Vorabend des Bußund Bettages wurde in der Schmiede der Firma Scholz in Wittichenau der Funke des Handwerks weitergegeben. Junge und erfahrene Innungsschmiede kamen in geselliger Runde zusammen, um gemeinsam kreative Projekte zu realisieren und dabei die Tradition ihres Handwerks zu pflegen.

Die Teilnehmer widmeten sich vielseitigen Arbeiten, darunter kunstvolle Engelfiguren, robuste Widerköpfe und Nägel für den traditionellen Nagelbaum. Dieser Nagelbaum ist

ein Symbol für die lange Geschichte und die Gemeinschaft der Schmiedezunft. Schmiede zogen einst auf der Arbeitssuche von Ort zu Ort und von einem Meister zum nächsten, bis sie eine passende Arbeitsstelle gefunden hatten. Wechselten sie nach einiger Zeit den Arbeitsort, hinterließen sie als Berufsbrauch an einer Holzbohle vor der Schmiede einen eigens gefertigten und dann dort eingeschlagenen Nagel besonderer Ausformung und einem individuell in den Nagelkopf eingeschlagenen Merkmal als Zeichen dafür, dass sie hier tätig waren. Andere durchreisende Berufskollegen erhielten so Kenntnis davon, welcher Berufskollege dort bereits gearbeitet hatte. Zugleich vermochten die Berufsgenossen Kenntnisse und Fertigkeiten der Berufskollegen bzw. die Anforderungen der Arbeitsstelle einzuschätzen, weil sich die Schmiede untereinander oft kannten, auch was ihr individuelles handwerkliches Können anbelangte. Über die Jahre wurde er jedoch zu einem festlichen Ritual bei Schmiedetreffen und gegenseitigen Besuchen. Jeder eingeschlagene Nagel steht für die Arbeit eines Schmieds und erzählt die Geschichte von Geschick, Kreativität und Tradition. Die Nägel im Baum sind oft kunstvoll geschmiedet



1. Schmiedestammtisch FV Melall Sachsen our 19.11.2024, Schmiede Scholz in Wittickenau

und individuell gestaltet. So wird der Nagelbaum zu einer Art lebendiger Chronik des Handwerks, die von Generation zu Generation weitergeführt wird. Auch an diesem Schmiedenachmittag wurden wieder Nägel hinzugefügt - ein Zeichen für die lebendige Tradition und den Zusammenhalt der Innungsschmiede.

Der Schmiedenachmittag bot nicht nur die Möglichkeit, handwerkliches Können zu vertiefen, sondern war auch ein Ort des Austauschs und der Gemeinschaft. Das rhythmische Hämmern der Schmiedehämmer und die lodernden Flammen des Schmiedefeuers sorgten für eine atmosphärische Kulisse, die die Begeisterung für dieses jahrhundertealte Handwerk greifbar machte.

Beim geselligen Zusammensein nach getaner Arbeit endete der erste Schmiedestammtisch gemütlicher Stimmung, während die gefertigten Werke als Zeichen des handwerklichen Schaffens zurückblieben. Ein gelungener Tag, der die Tradition des Schmiedens und die Gemeinschaft der Innungsschmiede auf besondere Weise verband."

Kreishandwerkerschaft Bautzen

Tischler-Innung Bautzen

Tischlerkisten gehen nach Bernsdorf



Althandwerkerweihnachtsfeier 2024 in Bautzen



Wieder einmal konnte die Tischlerinnung Bautzen an einer Schule für das Holzhandwerk werben. Am letzten Schultag vor den Winterferien bekamen die Schüler der Freien Oberschule Bernsdorf nicht nur Zeugnisse, sondern auch Geschenke.

René Schmeißer (Bild o. li. und u. re.) und Sabine Gotscha-Schock (Bild o. mitte) hatten 15 voll gepackte Kisten im Gepäck, die Lust auf Holz machen sollen. Neben praktischen Aufgaben wie Holzartenquiz, Teile für eine Spardose oder Dekoartikel aus Holz gibt es auch Geometrieaufgaben und natürlich Informationen zum Tischlerberuf. Die Kisten sollten noch in den Ferien eingesetzt werden, um den Wagen zum Faschingsumzug zu gestalten.

Die Tischler-Innung hatte sich 2021 mit der Idee beim Sächsischen Mitmachpreis beworben und füllt mit dem Preisgeld seitdem jährlich diese "Starterkits" für eine Schule.





Am 5. Dezember 2024 fand im festlich geschmückten Saal des Hotels Residence in Bautzen die traditionelle Weihnachtsfeier der Althandwerker statt. Mit 94 Teilnehmern war die Veranstaltung gut besucht und bot einen wunderbaren Rahmen für einen regen Austausch zwischen den Althandwerkern.

Neben Kaffee, Stollen und einem schmackhaften Abendbrot sorgte vor allem die Kultureinlage für Begeisterung: Die Theater-AG und die Schülerband des Berufsschulzentrums Bautzen, unter der Leitung von Herrn Märcz, begeisterten das Publikum mit ihrem abwechslungsreichen Programm. Mit schauspielerischem Talent und musikalischer Vielfalt sorgten die jungen Talente für Unterhaltung.

Die Weihnachtsfeier bewies einmal mehr, wie wichtig solche Treffen für den Erhalt von Traditionen und die Pflege persönlicher Kontakte sind. Ein gelungener Nachmittag, der allen Beteiligten sicherlich noch lange in schöner Erinnerung bleiben wird.



Unsere Besten

Kauffrau für Büromanagement Catharina Marx



Catharina Marx ist 34 Jahre alt und ist der Liebe wegen von Leipzig in die Lausitz gezogen. Ihr Mann arbeitet bei der Vitrinen- und Glasbau Reier GmbH in Lauta und da lag es nahe, dort auch eine Beschäftigung für seine Frau zu suchen. In der hoch spezialisierten Firma für Museumseinrichtung und Vitrinentechnik verbindet sich handwerkliches Geschick von gleich mehreren Gewerken: Glasbau, Holzhandwerk und Metallbau und vieles mehr sind gefragt, wenn hochwertige Einrichtungen für Kunstwerke für die ganze Welt maßgefertigt werden. Nach dem Slogan "Wir vereinen Glas und Metall für die perfekte Präsentation" fertigen und montieren die 75 Mitarbeiter für Europa, von Alaska bis Hawai, für den arabischen Raum und Hongkong. Mit ihrer Erfahrung aus einem Jura-Studium waren klassische Büroabläufe bis hin zum Vertrieb kein Problem für Catharina Marx und sie konnte die Ausbildung in nur 1,5 Jahren abschließen. Unterstützung bekam sie von Prokuristin und Ausbilderin Christiane Düffort, der Enkelin des Firmengründers Volker Reier. Nun hat Catharina Marx neue Träume: Bietergespräche im Ausland zu führen und vielleicht auch mal ihren Mann zur Montage in die USA zu begleiten.

Anlagenmechaniker SHK Richard Henke



Eigentlich wollte Richard Henke in eine ganz andere berufliche Richtung einschlagen. Das Studium Medizintechnik hatte ihn gereizt, doch nach dem Abitur kam alles ganz anders. Sein Vater ist Handwerker und Richard packte kräftig mit an. So lernte er,

dass man mit seinen Händen, "also Handwerk", auch sehr gut durch das Leben kommen könnte. Sein Vater war es auch, der die Verbindung zur Firma Bahne Bautzen GmbH & Co KG hergestellt hatte. Dass die Chemie unter den 15 Mitarbeitern und vor allem mit seinem Chef stimmt, konnte Richard schnell feststellen. Schon nach einem Jahr bekam er kleinere und später größere Projekte selber übertragen. Dafür dankt er besonders seinem Ausbilder Andreas Rößler. Die mit dem Prädikat "gut" bestandene Gesellenprüfung "feierte" er mit Schokolade. Und er kann sich vorstellen, in einigen Jahren die Meisterprüfung in Angriff zu nehmen.

Elektroniker Max Kunze



Max Kunze entwickelte seine Leidenschaft für das Handwerk über sein Hobby. Seit seiner Jugend beschäftigt er sich mit Modellbau für funkgesteuerte Rennfahrzeuge und hat es damit bis zu deutschen Meisterschaften geschafft. Die Elektrotechnik liegt in der Familie: sein Opa war Elektro-Meister und auch sein Vater ist bei der Deutschen Bahn mit der Elektrotechnik verbunden. Max fragte bei der Firma Relais -Elektrohandwerk GmbH in Rauschwitz nach Ferienarbeit und lernte so das tolle Team und seinen zukünftigen Chef kennen. Seit 2013 führt Elektromeister Sven Anders das Unternehmen, das 1965 gegründet wurde. Sein 13-köpfiges Team arbeitet nach dem Motto "Wir machen alles, bloß besser". Max Kunze ist sehr strukturiert, begeistert sich für die Berechnung von Kabelquerschnitten und kann aus dem Stand 100 Nachkommastellen der Zahl "Phi" aufzählen. In der Ausbildung hat ihn am meisten begeistert, wenn es hoch hinaus ging, z. B. bei der Reparatur von Straßenbeleuchtungen. Und genauso zielstrebig macht er weiter: nach der Gesellenprüfung im Januar hat er schon die Meisterausbildung in Angriff genommen und Teil IV bereits bestanden.

Freisprechung der Lehrlinge/Azubis in Bautzen – Winter 2025

Am vergangenen Freitag fand im festlichen Rahmen die Lehrlingsfreisprechung für die Gewerke Anlagenmechaniker Sanitär-Heizung-Klimatechnik, Elektroniker, Metallbauer, Tischler, Fleischer, Bäcker, Maler und Lackierer, Maurer, Hochbaufacharbeiter-Maurer und Kaufleute für Büromanagement im deutsch-sorbischen Volkstheater Bautzen statt.

Die Veranstaltung, die zahlreiche Gäste aus der Region anzog, wurde von Torsten Schölzel, dem Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft (Bild li. am Rednerpult), mit einleitenden Worten eröffnet. Traditionell begann die Feier mit dem eindrucksvollen Fahneneinmarsch der historischen Fahnen, die von den Obermeistern getragen wurden.



Fahneneinmarsch Bühne

Dieser feierliche Akt symbolisierte nicht nur den Stolz auf die Handwerkskunst, sondern auch die Verbundenheit der Generationen im Handwerk.

Kreishandwerksmeister Frank Scholze begrüße im Anschluss in seiner Rede alle Obermeister, Mitglieder der Prüfungsausschüsse und die Ehrengäste aus Wirtschaft und Politik. Frank Scholze, der nicht nur die Leistungen der Lehrlinge würdigte, sondern auch die Bedeutung der handwerklichen Ausbildung in der Region Bautzen hervorhob, betonte in seiner Ansprache die Bedeutung der dualen Ausbildung und die wertvolle Rolle, die die Lehrlinge für die Zukunft des Handwerks spielen. Er ermutigte die Absolventen, ihr erlerntes Wissen und ihre Fähigkeiten mit Stolz in die Berufswelt zu tragen. Die Lehrlingsfreisprechung ist nicht nur ein wichtiger Meilenstein im Leben der jungen Handwerker, sondern auch ein Zeichen für die Zukunft des Handwerks in der Region so Frank Scholze.

Alexander Dierks, Präsident des sächsischen Landtages (Bild o. re.), hob die Bedeutung von Weiterbildungsmög-



lichkeiten und den Chancen für die heutige Jugend hervor. Um junge Menschen auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten ist eine solide Ausbildung unumgänglich. Es ist ermutigend zu sehen, dass solche Themen im Fokus stehen, da sie entscheidend für die persönliche und berufliche Entwicklung junger Menschen sind.

Insgesamt war die Lehrlingsfreisprechung ein gelungenes Fest, welches die Bedeutung der handwerklichen Ausbildung in der Region Bautzen eindrucksvoll unterstrich.



Hier einige der insgesamt 55 Lehrlinge, die Ihre Zeugnisse und Gesellenbriefe erhielten



Eine gelungene Veranstaltung



Grußworte von Petra Silbermann Prüfungswesen Handwerkskammer Dresden



Kreishandwerksmeister der KHS Bautzen, Frank Scholze (li.) dankt Alexander Dierks, Präsident des sächsischen Landtages

Packende Dankes-Rede von Max Kunze (20 Jahre) mit tosendem Beifall aus dem Publikum

Sehr geehrte Gäste, liebe Wegbegleiter und Unterstützer,



eine Zeit voller Herausforderungen, neuer Erfahrungen und harter Arbeit liegt hinter uns. Eine Zeit, in der wir gewachsen sind, an uns gezweifelt, aber nie aufgegeben haben. Jetzt ist der Moment gekommen, in dem wir stolz sagen können:

Wir haben es geschafft! Yes!

Als frisch gebackene Anlagenmechaniker, Elektroniker, Metallbauer, Maler, Tischler, Maurer, Kauffrau, Bäcker und Fleischer haben wir nicht nur Prüfungen bestanden – wir haben uns ein solides Fundament für unsere Zukunft geschaffen. Ich selbst durfte meine Ausbildung zum Elektroniker bei der Firma Relais Elektrohandwerk GmbH absolvieren. Und ich weiß: Jeder von uns hat seinen eigenen Weg hierher gehabt. Doch eines haben wir gemeinsam – den Willen, uns immer weiterzuentwickeln.

In meinen Augen ist der Wille, der heutzutage so rar gesät ist, wenn selbst Spitzenpolitiker keine abgeschlossene Berufsausbildung vorweisen können.

Denn wie John F. Kennedy sagte: "Es gibt nur eins, was auf Dauer teurer ist als Bildung: keine Bildung."

Wenn wir zurückblicken, sehen wir nicht nur einen abgeschlossenen Lebensabschnitt, sondern auch den Mut, mit dem wir ihn gemeistert haben. Am Anfang stand die Ungewissheit: Welcher Beruf ist der richtige für mich!? Die ersten

Tage in unseren Betrieben waren wie ein Sprung ins kalte Wasser – neue Vorgesetzte, ein neues Umfeld, hohe Erwartungen, der Kopf voller Fragen. Doch wir haben nicht aufgegeben. Wir haben Fehler gemacht, immer wieder aus ihnen gelernt und sind daran gewachsen. Wir haben bewiesen, dass wir das Zeug dazu haben.

Doch diesen Weg sind wir nicht allein gegangen. Ohne Unterstützung hätten wir viele Hürden nicht so leicht gemeistert. Heute ist es an der Zeit, Danke zu sagen.

Ein großes Dankeschön an unsere Ausbilder, die uns mit Geduld und Fachwissen begleitet haben – auch wenn es nicht immer einfach war. Unser Dank gilt auch unseren Lehrern, die uns Theorie und Praxis mitgegeben haben, selbst wenn wir oft dachten, wir bräuchten "den Scheiß" nie und nimmer in unserem Leben.

Und vor allem: Danke an unsere Familien und Freunde, die uns motiviert, gestützt und wieder aufgebaut haben, wenn wir an uns gezweifelt haben. Ohne euch wären wir heute nicht hier.

Doch das hier ist nicht das Ende – es ist erst der Anfang. Die Welt wartet auf uns, mit neuen Herausforderungen, neuen Chancen und neuen Zielen.

Oder wie Goethe einst sagte: "Was immer du tun kannst oder träumst es zu können, fang damit an. Mut hat Genie, Kraft und Zauber in sich."

Lasst uns also diesen Mut mitnehmen – in unseren Beruf, in unser Leben und in alles, was noch vor uns liegt.

Im Namen aller Gesellen sage ich: Vielen Dank! Max Kunze

Wir feierten 10 Jahre "ZukunftsNavi"

Mit großer Freude blickt das BSZ Bautzen, als Teil des Organisatorenteams der zentralen Ausbildungs- und Studienmesse im Landkreis Bautzen, auf die erfolgreiche Durchführung der 10. Auflage des ZukunftsNavi.

Erstmals fand die Veranstaltung in den Räumlichkeiten unseres BSZ statt und zog mit 1.800 Besuchern eine beeindruckende Zahl an Interessierten an, die sich über die vielfältigen Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten informieren wollten. Hauptanteil an der Organisation und Durchführung kommt dabei dem Landkreis Bautzen als Schulträger zu. Unter

der Führung der Beigeordneten Frau Dr. Reinisch und dem Kompetenzteam des Kreisentwicklungsamtes wurde federführend ein ganz neuer Organisationsschwung, auch aus den gesammelten Erfahrungen hervorspringend, eingebracht.

Seit Beginn der Messe sind wir vom BSZ Bautzen als Partner dabei und haben die Entwicklung des ZukunftsNavi stets begleitet. Mit 97 Firmen und Institutionen, die in diesem Jahr als Aussteller vertreten waren, konnte den Besuchern unter dem Motto "Hier beginnt dein Weg" ein breites Spektrum an Optionen angeboten werden. Die Beratungsstände ermöglichten wertvolle persönliche Gespräche und direkte Einblicke in die unterschiedlichsten Berufsfelder und schulischen Bildungsgänge nach der Oberschulbzw. Gymnasiumschulzeit.

Ein weiteres Novum der Messe war die Einbindung eines internationalen Elternabends für Schülerinnen und Schüler, deren Herkunftssprache nicht Deutsch ist – Sie erhielten durch die Bundesagentur für Arbeit einen Überblick über das deutsche System der Berufsausbildung und von erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen hilfreiche Tipps aus erster Hand.

Die hohe Besucherzahl zeigt einmal mehr, wie wichtig das Thema Berufsorientierung in all seinen Facetten ist. Wir sind stolz, dass wir das ZukunftsNavi 2025 an unserem BSZ ausrichten durften und somit einen wertvollen Beitrag zur beruflichen Orientierung in unserer Region leisten konnten. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Ausstellern, Organisa-



Die Torte wurde frisch "gezaubert" von Tortenzauberei Nechern Ingrid Tschipke (2. v. re.)

Text/Fotos: Robert Jünger, Berufliches Schulzentrum Bautzen





toren und Förderern und Besuchern, die dieses Event zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.

Fazit für alle die es verpasst haben: Es gibt noch die Chance, sich rechtzeitig bis zum 30. März dieses Jahres für die studienqualifizierenden Bildungsgänge der Fachoberschule (Gesundheit und Soziales oder Technik), das Berufliche Gymnasium (Technikwissenschaften oder Wirtschaftswissenschaften), der Berufsfachschule zum Sozialassistenten führend oder der Fachschule (Erzieherausbildung oder Technikerausbildung/Maschinentechnik) zu bewerben.

Betriebslotsen für Inklusion

Einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber (EAA) in den Landkreisen Görlitz und Bautzen stellt sich vor

In der aktuellen Zeit neue Mitarbeiter zu finden, stellt viele Betriebe vor große Herausforderungen, führt aber

auch zum Nachdenken über neue kreative Herangehensweisen. So können sich immer mehr Arbeitgeber vorstellen, Menschen mit Behinderung einzustellen - nicht zwingend mit Berufsabschluss, dafür aber mit viel Motivation und Praxiserfahrung.

Wenn das Thema Arbeit & Behinderung jedoch völlig neu ist, kommen mit der kreativen Idee auch Fragen und Unsicherheiten auf: Bei wem melde ich mich? Welche Unterstützungen gibt es in Sachsen? Wie hoch sind die bürokratischen Hürden? Was passiert, wenn der behinderte Mitarbeiter doch nicht passt? Gibt es jemanden, der mir als Arbeitgeber hilft?





Seit Juli 2024 gibt es in den Landkreisen Görlitz und Bautzen exklusiv für Arbeitgeber eine neue Ansprechstelle rund um das Thema Inklusion im Arbeitsmarkt: die Einheitlichen Ansprechstellen für Arbeitgeber (EAA). Wir, die EAA Bautzen helfen Ihnen bei der Einstellung, Beschäftigung und Ausbildung von Menschen mit Behinderung als Lotse durch den "Dschungel" von finanziellen Fördermöglichkeiten und Zuständigkeiten und beraten Sie digital, telefonisch oder persönlich bei Ihnen vor Ort.

Wir besprechen nicht nur die Unterstützungsmöglichkeiten, die für Sie zutreffen – vom finanziellen Nachteilsausgleich, über eine neue Arbeitsplatzausstattung bis hin zum Job-Coaching – sondern helfen im weiteren Verlauf auch beim Ausfüllen der Anträge und bei den Gesprächen mit den Kostenträgern und dem Integrationsamt. Unsere Arbeit erfolgt dabei unabhängig von der Betriebsgröße bzw. Mitarbeiteranzahl.

Falls Sie neugierig geworden sind, können Sie sich gerne bei uns mit Ihren Fragen melden!



Die EAA Bautzen befindet sich in Trägerschaft der Malteser Hilfsdienst gGmbH und hat ihren Hauptsitz in Görlitz. Sie erreichen unsere Lotsen unter bautzen@eaa-sachsen.de oder unter 0170 313 2372 (An-

ruf oder Nachricht).

Weitere Informationen zu den **Aufgaben und Angeboten** der EAA Bautzen finden Sie hier:

https://eaa-sachsen.de







Handwerkskammer Dresden verleiht Auszeichnung "Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb"



Die Handwerkskammer Dresden hat am 30.01.2025 – im Rahmen einer Feierstunde in der Kreishandwerkerschaft Görlitz und Bautzen – fünf herausragende Ausbildungsbetriebe der beiden Landkreise gewürdigt.

Die Preisträger – AUTO-Feige Bosch Car-Service sowie die Tischlerei Pötschke GmbH

Aus dem Landkreis Görlitz sind das die AUTO-Feige Bosch Car-Service aus Löbau sowie die Tischlerei Pötschke GmbH, ebenfalls aus Löbau. Aus dem Landkreis Bautzen wurden gewürdigt die Autohäuser Kieschnick GmbH und Schiefelbein GmbH, beide aus Hoyerswerda, und die Bau Gräfe GmbH aus Pulsnitz.

Die Betriebe wurden für ihr besonderes Engagement bei der Ausbildung junger Fachkräfte, für eine herausragende Qualität in der Ausbildung, die besondere Förderung ihrer Auszubildenden sowie das hohe Maß an sozialer Verantwortung als "Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb" durch die Handwerkskammer Dresden ausgezeichnet.

Alle Unternehmen haben sich über Jahre hinweg in der beruflichen Nachwuchsförderung und Nachwuchsgewinnung verdient gemacht und tragen aktiv zur Fachkräftesicherung im Handwerk der Region bei. Die AUTO-Feige – Bosch Car-Service ist seit vielen Jahren ein verlässlicher Partner für junge Menschen, die eine Ausbildung im Kfz-Bereich anstreben. Mit modernen Schulungskonzepten, praxisnaher Ausbildung und individueller Förderung hat sich das Unternehmen als attraktiver Ausbildungsbetrieb etabliert.

Die Tischlerei Pötschke überzeugt durch handwerkliche Tradition und Innovation. Der Familienbetrieb legt großen Wert auf die praxisorientierte Ausbildung seiner Auszubildenden und bietet ihnen vielseitige Entwicklungsmöglichkeiten in einem zukunftssicheren Berufsfeld.

Die Bau Gräfe GmbH Pulsnitz kann bereits auf eine über 125 jährige Tradition zurückblicken und bietet aus einer Hand "Alles unter Dach und Fach". Hier werden neben Maurern auch Zimmerer und Dachdecker ausgebildet. Der mittelständische Familienbetrieb hat aktuell ca. 25 Mitarbeiter.



Die Preisträger: Bau Gräfe GmbH, Autohaus Kieschnick, Autohaus Schiefelbein

Das Autohaus Kieschnick wurde als Ford-Autohaus 1993 in Hoyerswerda gegründet, vertreibt seit 2000 auch Volvo-Modelle und hat weitere Niederlassungen in Weißwasser und Lohsa OT-Litschen.

Das Autohaus Schiefelbein entstand gleich nach der Wende 1990, ausgestattet mit einem Toyota-Händlervertrag, ebenfalls in Hoyerswerda. Aktuell gibt es hier auch Skoda-Modelle und seit 2013 eine Niederlassung in Senftenberg.

Die Kreishandwerkerschaften Görlitz und Bautzen gratulieren den Preisträgern und sagen herzlich "DANKE" für das großartige Engagement.

Große Aufmerksamkeit erhält Frau Briesowsky Graf bei ihrer Laudatio

Fotos: Julia Stegmann-Schaaf



v.l.n.r. Frau Briesowsky Graf – Vizepräsidentin der Handwerkskammer Dresden, Frau Pötschke – Tischlerei Pötschke, Herr Schröter, Obermeister der Tischler-Innung Görlitz







AUSBILDUNG MEISTERN

KURSE FÜR AUSBILDER UND AUSZUBILDENDE

KI-Tools für Ausbilder und Lehrende effektiv und sicher anwenden

Das Seminar zeigt Ausbildern und Lehrenden, wie sie mit KI-Tools Unterrichtsmaterialien effizient erstellen, Zeit sparen und die Lernerfahrung modern gestalten.

Di. 15.04. & 29.04.2025 (berufsbegleitend abends | Dresden)

Auffrischung Ausbildereignung! Rechtliche Grundlagen der betrieblichen Ausbildung sicher beherrschen

Dieser Kurs gibt Ausbildern ein kompaktes Update zu aktuellen rechtlichen Vorgaben in der dualen Berufsausbildung – praxisnah, verständlich und auf den Punkt.

Mo. 26.05.2025 (Vollzeit | Bautzen)

Generation Azubi Y/Z - Du mich auch!

Dieses Seminar unterstützt Ausbilder dabei, Generationenunterschiede bewusst wahrzunehmen, Missverständnisse zu vermeiden und eine erfolgreiche Zusammenarbeit in der Ausbildung zu fördern.

Di. 27.05.2025 (Vollzeit | Bautzen)

Leistungsbeurteilung von Auszubildenden. Zielführend, motivierend, wertschätzend – erfolgreich!

Das Seminar behandelt die sich wandelnden Anforderungen an Unternehmen und Auszubildende und legt den Fokus auf die leistungsfördernde Beurteilung von Azubis, deren Besonderheiten im Vergleich zu Mitarbeiterbeurteilungen sowie relevante Bewertungsmaßstäbe, Ziele und häufige Fehler.

Mi. 10.09.2025 (Vollzeit | Dresden)

Informationen und Anmeldung

annett.haenel@hwk-dresden.de 0351 4640-211

"Politik muss der Bauwirtschaft stärker unter die Arme greifen"

Vor Beginn der Messe Haus in Dresden und dem auf ihr stattfindenden Fachtag Baurecht hat Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden, mahnende Worte an die Politik gerichtet, mehr zu unternehmen, um das Bauhandwerk zu unterstützen. "Die Politik sowohl im Freistaat als auch im Bund muss der schwer angeschlagenen Bauwirtschaft stärker unter die Arme greifen. Passiert dies nicht, droht im Baugewerbe ein Personalund Kapazitätsabbau, der sich nicht wieder umkehren lässt."

Die Zahl der Baugenehmigungen in Deutschland ist im Jahr 2024 auf den tiefsten Stand seit 2010 gesunken. "Dem privaten Wohnungsbau fehlt es an Impulsen", sagt Jörg Dittrich. "Da sich gleichzeitig auch die öffentliche Hand mit Investitionen in Neubauten und Sanierungen immer mehr zurückhält, befindet sich das Bauhandwerk aktuell in schwerem Fahrwasser." Die Bauwirtschaft und für sie konjunkturbelebende Maßnahmen müssten daher sowohl in den anstehenden Haushaltsverhandlungen im



Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden. Foto: André Wirsig

Freistaat als auch bei den Koalitionsverhandlungen im Bund stärker berücksichtig werden. "Dazu gehört eine verlässliche Förderpolitik für Neubau und Sanierung. Bauen muss sich wieder lohnen – für junge Familien ebenso wie für Investoren", stellt Jörg Dittrich klar.

Ansprechpartnerin: Stefanie Suppan-Schmidt, Telefon: 0351 4640-403, E-Mail: stefanie.suppan-schmidt@ hwk-dresden.de



Handwerkspolitische Arbeit der Handwerkskammer Dresden

Die Handwerkskammer Dresden vertritt die Interessen von rund 21.000 Mitgliedsbetrieben, 120.000 Beschäftigten und 5.600 Lehrlingen im Kammerbezirk. Ziel von Ehrenamt und Hauptamt ist es, das Handwerk als Rückgrat des sächsischen Mittelstands nachhaltig zu stärken. Vor diesem Hintergrund verstehen wir uns als politisch agierende Kammer mit pluralistischer Ausrichtung. Zum Wohle des Handwerks suchen wir regelmäßig den Dialog mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, begleiten Gesetzesverfahren, geben Stellungnahmen ab und bringen uns aktiv in handwerksrelevante Diskurse ein.

Handwerkspolitische Aktivitäten unter: www.hwk-dresden.de/interessenvertretung

Meisterschüler treffen auf Obermeister

In der Reihe "Obermeisterdialog" der Handwerkskammer Dresden kommen seit 2015 Obermeister mit Handwerkern, die gerade ihre Meisterausbildung absolvieren, ins Gespräch. Dabei wird über die Zukunft und Perspektiven für junge Unternehmen debattiert, werden Herausforderungen für die Gewerke thematisiert und Tipps für die Karriere ausgetauscht.

Im vergangenen Jahr fanden insgesamt 14 Gesprächsrunden mit Vertretern von Innungen und Landesinnungen in unterschiedlichen Gewerken mit rund 200 Meisterschülern statt. Für die Obermeisterdialoge kommen die Handwerker entweder in njumii – das Bildungszentrum des Handwerks in Dresden oder Pirna zusammen oder treffen sich z. B. in der Sächsischen Steinmetzschule oder dem Friseurzentrum der Friseur- und Kosmetikinnung Dresden.

Gedankenaustausch der Elektrotechniker

"Ich bin jung. Jetzt oder nie", begründet der 24-jährige Marvin Haupt aus Radeberg seine Entscheidung für die Meisterschule bei der Handwerkskammer Dresden. Ihm sitzt Ingo Rindfleisch gegenüber. Der Obercunnersdorfer ist seit 30 Jahren in einer Elektrofirma beschäftigt und will sich verstärkt um die Ausbildung in sei-

nem Unternehmen kümmern und strebt daher den Meisterbrief an. Die Beweggründe von Marvin Haupt und Ingo Rindfleisch zeigen das breite Spektrum der Motivationen in der aktuellen Meisterklasse im Elektrotechniker-Handwerk auf.

Um den Handwerkernachwuchs für eine Unternehmensnachfolge und die Innungsarbeit zu begeistern, hat Torsten Schölzel die 13 Meisterschüler besucht. Gemeinsam mit Ulrich Goedecke, stellvertretender Hauptabteilungsleiter, Fachbereichsleiter Mario Kühnel und Ausbilder Waldemar Meier der Handwerkskammer Dresden trafen sie sich zu einer lockeren Gesprächsrunde. Elektrotechnikermeister Schölzel aus Demitz-Thumitz ist seit 30 Jahren selbstständig und übernahm vor 15 Jahren das Amt des Obermeisters der Elektrotechniker-Innung Bautzen. "Natürlich kostet eine Innungsmitgliedschaft Geld. Aber sie bringt euch auch was. Bleiben sie auch nach der Meisterausbildung am Ball und tauschen sie sich mit ihren Kollegen aus", sagt Torsten Schölzel. "Ein großer Teil unserer aktuellen Meister wird bald in den Ruhestand gehen und wir suchen dringend Nachfolger – nicht nur für die Betriebe, auch im Ehrenamt. Innung ist, was ihr selbst gestaltet", so Schölzel.

Ansprechpartnerin: Julia Stegmann-Schaaf, Telefon: 0351 4640-407, E-Mail: julia.stegmann-schaaf@hwk-dresden.de



Obermeister Torsten Schölzel (2. v. l.) besuchte im vergangenen Jahr die Meisterklasse im Elektrotechniker-Handwerk. Foto: Julia Stegmann-Schaaf



MEISTERAUSBILDUNG IN 24 GEWERKEN

JA ZUM MEISTERBRIEF

- » Dachdecker
- » Elektrotechniker
- » Fahrzeuglackierer
- » Feinwerkmechaniker
- » Fliesen-, Platten-, Mosaikleger
- » Gerüstbauer
- » Gold- und Silberschmied
- » Informationstechniker
- » Installateur und Heizungsbauer
- » Klempner
- » Kosmetiker
- » Land- und Baumaschinenmechatroniker
- » Maler und Lackierer
- » Maßschneider
- » Maurer und Betonbauer
- » Metallbauer
- » Ofen- und Luftheizungsbauer
- » Raumausstatter
- » Rollladen- und Sonnenschutztechniker
- » Schilder- und Lichtreklamehersteller
- » Tischler
- » Uhrmacher
- » Zahntechniker
- » Zimmerer
- » Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung HwO (Teil III)
- » Ausbildereignung nach AEVO (Teil IV)

Informationsabend Meisterausbildung

Jeden 2. Dienstag im Monat » Anmeldung unter: www.njumii.de/meisterinfo

Jetzt informieren und jederzeit starten! kundenberatung@njumii.de 0351 4640-100

njumii ist eine Marke der







Lernen vor Ort – Bildungsangebote der Handwerkskammer Dresden

Nicht nur in Dresden und Pirna, den beiden Standorten von njumii – das Bildungszentrum des Handwerks, können Handwerker Weiterbildungen und Meisterkurse belegen – auch Online-Kurse sind im Angebot



Alle Kursangebote von njumii - das Bildungszentrum des Handwerks im Kammerbezirk Dresden finden Sie immer online unter www.njumii.de.

Es muss nicht immer Dresden sein. Auch in Riesa, Bautzen, Görlitz, Weißwasser und Löbau bietet njumii – das Bildungszentrum des Handwerks Weiterbildungen an. Dazu gehören bspw. Teil III und IV der Meisterausbildung sowie die Aufstiegsfortbildung zum Geprüften Betriebswirt (HwO). Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden, betont: "Ganz bewusst sind wir auch außerhalb des Ballungsraums Dresden mit unseren Bildungsangeboten präsent. So haben die Teilnehmer die Möglichkeit näher an ihrem Wohn- oder Arbeitsort zu lernen und in ihrer beruflichen Karriere die nächsten Schritte zu machen."

Eine weitere Möglichkeit sind hybride Weiterbildungskurse. Also Lehrgänge, die die Teilnehmer sowohl vor Ort in einem Seminarraum besuchen, bei denen sie sich aber auch online zuschalten können. Bei hybriden Kursen finden lediglich die Prüfungen an festgelegten Orten statt.

Im Folgenden ein kurzer Überblick über ausgewählte Weiterbildungsangebote von njumii – das Bildungszentrum des Hand-

werks im Kammerbezirk Dresden. Von der Ausbildereignung über Kurse mit dem Schwerpunkt der Betriebswirtschaft reicht das Spektrum.

Ausbildereignung nach AEVO

In Vollzeit können Frauen und Männer innerhalb von sechs Tagen im Sprinter-Kurs die Ausbildereignung erlangen. Der Lehrgang wird in Weißwasser, Bautzen, Görlitz, Riesa und Dresden angeboten. Im Seminar vermitteln Experten das notwendige Wissen zum erfolgreichen Ablegen der Ausbildereignungsprüfung und für die betriebliche Praxis. Zudem entspricht der Kurs Teil IV der Meisterausbildung.

Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung

Betriebswirtschaftliches Know-how in den Schwerpunktthemen Wirtschaftslehre, Rechnungswesen sowie Recht und Steuern vermittelt die Aufstiegsfortbildung zum geprüften Fachmann für kaufmännische Betriebsführung (HwO). In Riesa, Görlitz, Löbau, Bautzen sowie online wird dieser Lehrgang berufsbegleitend bzw. in Vollzeit angeboten.

Teilnehmer, die den Meistertitel im Handwerk anstreben, können sich die erfolgreich bestandene Prüfung zudem für den Teil III der Meisterprüfung anerkennen lassen.

Geprüfter kaufmännischer Fachwirt

Die praxisorientierte Weiterbildung zum "Geprüften Kaufmännischen Fachwirt HwO – Bachelor Professional für kaufmännisches Management" bietet eine breitgefächerte Ausbildung. Gelehrt werden berufsbegleitend oder in Vollzeit betriebswirtschaftliches Grundlagenwissen, professionelles Vertriebs- und Kundenmanagement bis hin zu Themen der Personalführung- und -entwicklung. Der hybride Kurs kann sowohl in Dresden oder Bautzen als auch online wahrgenommen werden.

Geprüfter Betriebswirt

In diesem hybriden Kurs absolvieren die Teilnehmer die Aufstiegsfortbildung zum Geprüften Betriebswirt nach der Handwerksordnung. Sie können sowohl in Dresden als auch online zugeschaltet bei dem Seminar dabei sein. Die Absolventen erweitern entweder in Vollzeit oder berufsbegleitend ihr Wissen in Themen der Unternehmensführung wie strategische Unternehmensplanung, Recht, Finanzmanagement, Marketing, Personalmanagement und nachhaltigem Innovationsmanagement. Der Abschluss ist mit einem akademischen Masterabschluss gleichgestellt.

Die Kundenberater von njumii – das Bildungszentrum des Handwerks informieren zu den einzelnen Kursen, Karrierewegen und erläutern finanzielle Fördermöglichkeiten. Außerdem finden monatlich Online-Informationsabende zu den Fortbildungen statt.

Ansprechpartnerin: Annett Hänel, Telefon: 0351 4640-211, E-Mail: annett.haenel@hwk-dresden.de sowie unter www.njumii.de

17 Handwerksunternehmen erhalten Ehrungen für ihre vorbildliche Ausbildung

Die Handwerkskammer Dresden hat in vier Landkreisen und der Landeshauptstadt "Vorbildliche Ausbildungsbetriebe" ausgezeichnet – Die Geehrten bieten ihren Azubis weit mehr als eine sehr gute Ausbildung





Ines Briesowksy-Graf, Vizepräsidentin der Handwerkskammer Dresden, überreichte in den Landkreisen Bautzen (I.) und Görlitz (r.) die begehrte Auszeichnung "Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb 2024". Fotos: Daniel Bagehorn

Für ihre qualitativ hochwertige Ausbildung und ihr kontinuierliches Engagement in diesem Bereich hat die Handwerkskammer Dresden insgesamt 17 Handwerksbetriebe mit der Auszeichnung "Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb 2024" geehrt. Die Unternehmen wurden gruppiert nach Regionen im Beisein der Medien in den Geschäftsräumen der Kreishandwerkerschaften Meißen, Bautzen, Görlitz, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge sowie in njumii – das Bildungszentrum des Handwerks in Dresden ausgezeichnet.

"Die Ausbildung gehört zur DNA des Handwerks. Diese Handwerksunternehmen beweisen dies eindrucksvoll", hob Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden, bei der Ehrung von acht Firmen in der Landeshauptstadt hervor. "Mit ihrem beispielhaften Engagement setzen diese Handwerksfirmen hohe Maßstäbe in der Ausbildung. Sie fördern junge Menschen und legen damit den Grundstein, die ganze Branche zukunftsfähig weiterzuentwickeln. Zudem bieten sie den jungen Menschen hier beste Karrierechancen", so Andreas Brzezinski,

Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden.

Die Liste der "Vorbildlichen Ausbildungsbetriebe 2024" steht beispielhaft für die Vielfalt des Handwerks in der Region. Die geehrten Unternehmen bilden in mehr als einem Dutzend unterschiedlichen Handwerksberufen aus. So kann man bei ihnen zum Beispiel das Einmaleins für einen Kfz-Mechatroniker, Zimmerer, Tischler, Maler und Lackierer, Dachdecker, Anlagenmechaniker für Sanitär, Heizungs- und Klimatechnik sowie Friseur erlernen. Auch Elektroniker sowie Landmaschinenmechatroniker, Orthopädieschuhmacher oder auch Umwelttechnologen für Rohrleitungsnetze und In- dustrieanlagen oder Kaufmänner für Büromanagement werden ausgebildet. Für die Auszeichnung als "Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb" bewerben sich die Firmen selbst. Ein Auswahlgremium des Berufsbildungsausschusses befindet über die Preisträger.

Ansprechpartner: Benjamin Bachmann, Telefon: 0351 4640-962, E-Mail: benjamin.bachmann@hwk-dresden.de

Prämierte Betriebe

Agrartechnik Vertrieb Sachsen

Autocenter Dresden

Autohaus Kieschnick

Autohaus Schiefelbein

Bau Gräfe

Auto Feige

Berndt Rohr- und Kanalservice

Deutsche Werkstätten Hellerau

Elektro Dresden-West

Elektro Zentrum Großenhain

Haarpflege e. G.

HTS Haustechnik & Service

Jeschke Maler – Bau – Service

Malerbetrieb Raumkunst Arndt

Orthopädie- und Rehatechnik Dresden

Tischlerei Pötschke

Zimmerei Gebr. Brochlitz



Kunstvolles Handwerk: Ein junger Geist für alte Mauern

Zwischen Gips und Kunst haucht Stuckateurmeister Daniel Müller historischen Bauwerken neues Leben ein – Aktuell restauriert er mit seinem Team rund 400 gm² Deckenfläche im Neuen Schloss Ober Rengersdorf



Stuckateurmeister Daniel Müller restauriert eine historische Kassettendecke im Neuen Schloss Ober Rengersdorf. Foto: André Wirsig

Schon als Jugendlicher wusste Daniel Müller, dass er eines Tages historische Decken restaurieren würde. "Ich habe damals einen Ferienjob bei einer Trockenbaufirma gemacht und Stuckateure auf der Baustelle gesehen. Sie haben wunderschöne Decken restauriert, und ich wusste sofort: Diesen Beruf möchte ich lernen!", erinnert sich der heute 44-jährige Stuckateurmeister aus Dresden. Besonders faszinierten ihn die Kombination aus handwerklichem Geschick und künstlerischer Gestaltung.

1998 begann er seine Ausbildung zum Stuckateur und bewies bereits früh sein Talent, denn drei Jahre später schloss er als bester Geselle im Kammerbezirk Dresden ab. Nach seiner Lehre folgte der Zivildienst, dann das Fachabitur in Bautechnik. Zwar wollte Müller zunächst Architektur studieren, doch eine Begabtenförderung der Handwerkskammer Dresden ebnete ihm den Weg zum

Meisterstudium. In Stuttgart schloss er 2004 sein Meisterstudium mit Bravour ab. "Dort heißt der Stuckateur übrigens Gipser", merkt der Handwerksmeister an.

Direkt nach seinem Abschluss wagte er den Schritt in die Selbstständigkeit und gründete sein eigenes Unternehmen. Getreu seinem Firmen-Motto "Ein junger Geist für alte Mauern" hat sich Daniel Müller auf die Restaurierung historischer Fassaden und Innenstuckarbeiten spezialisiert. Sein Portfolio reicht von klassischen Innen- und Außenputzarbeiten bis hin zu exklusiven Restaurierungsprojekten. Jüngst erweiterte er sein Angebot: Gemeinsam mit den Deutschen Werkstätten Hellerau ist er nun auch in der Oberflächengestaltung für den Yachtausbau tätig. Seine Expertise wird weltweit geschätzt. Er fertigte z. B. schon Stuckdecken für einen Privatkunden in Moskau an und gestaltete Stucksäulen auf Mallorca. Auch in Dresden hat er mit seinem Unternehmen Spuren hinterlassen: Eine Pavillon-Decke im Lingnerschloss, das Kurländer Palais und mehrere Außenfassaden am Dresdner Neumarkt tragen seine Handschrift.

Aktuell restauriert Daniel Müller mit seinem vierköpfigen Team historische Kassettendecken im Neuen Schloss Ober Rengersdorf im Landkreis Görlitz. "Als wir eintrafen, waren rund 60 Prozent der Deckenfläche zerstört. Über 40 Jahre lang war Wasser eingedrungen. Viele Decken waren eingestürzt, und wir mussten Ornamente und Profile anhand von Fotos und Resten rekonstruieren", berichtet er. Die Herausforderung war enorm: "Wir haben erst mit dem Gerüst gesehen, dass die darunterliegenden Ziegelhangdecken durchgebrochen waren. Ein Statiker entschied, dass die Decken komplett erneuert werden mussten."

Insgesamt restauriert das Team rund 400 Quadratmeter Deckenfläche, aufgeteilt auf sechs einzelne Decken. Besonders beeindruckt ist er von der Präzision seiner historischen Vorgänger aus Italien: "Die Ornamentik im Haus ist unglaublich vielfältig. So etwas heute nachzubilden, ist eine echte Herausforderung." Einige Elemente wurden als Freier Antragsstuck gefertigt, Blüten und Ornamente nach historischen Vorlagen modelliert. "Weiße Decken mit Goldbelegung sehen besonders edel aus. Hier arbeiten wir mit Restauratoren zusammen, die das Gold mit einer speziellen Fassung auftragen", erklärt Müller.

Trotz seiner spannenden Projekte gibt es eine Sorge, die den Stuckateurmeister umtreibt: der Nachwuchsmangel. "Wir bilden gerne aus. Unser letzter Azubi hat mit der Note 1,0 abgeschlossen", berichtet er stolz. Doch Viele wüssten kaum noch, wie vielseitig und kreativ das Stuckateurhandwerk ist. "Wir müssen unser Wissen weitergeben, sonst stirbt diese jahrhundertealte Kunst aus. Wir sind immer auf der Suche nach Azubis, die darauf Lust haben."

www.wirliebenstuck.de



WIR KÖNNEN ALLES, WAS KOMMT.



Handwerkskammer Dresden

www.hwk-dresden.de/einfachmachen

Erfahre mehr: handwerk.de



GUT INFORMIERT.



ZWISCHENRUF

"Der Frühling ist die Zeit der Erneuerung – eine Erinnerung daran, dass selbst nach den kältesten Zeiten das Leben wieder in voller Pracht erblüht."

Mit den ersten warmen Sonnenstrahlen erwacht die Natur zu neuem Leben, und auch wir sind eingeladen, unsere Energie zu bündeln und voller Tatendrang in die kommenden Monate zu starten. Es ist die perfekte Zeit, um nicht nur über unsere persönlichen Ziele nachzudenken, sondern auch über die Bedeutung von Gesundheit und Wohlbefinden.

Wussten Sie schon, dass Sie bei der IKK classic eine Vielzahl von Gesundheitskursen in Anspruch nehmen können? Alle Kurse sind speziell darauf ausgerichtet, das Wohlbefinden und die Lebensqualität der Teilnehmenden zu fördern. Von Präventionsmaßnahmen über stressabbauende Übungen bis hin zu Kursen, die die körperliche Fitness und mentale Gesundheit unterstützen. Egal, ob Sie sich für unsere IKK-Aktiv Tage, Rückenschule oder Ernährungskurse interessieren – unter ikk-classic.de/ gesundheitskurse finden Sie ganz sicher das Richtige für Sie.



Lassen Sie uns den Frühling also nicht nur als eine Jahreszeit des Wachstums betrachten, sondern auch als einen Aufruf, in allen Bereichen unseres Lebens neue Energie freizusetzen – für uns selbst, für unsere Gemeinschaft und für eine gesunde Zukunft.

Herzlichst Ihr

Bernd Amann

Regionaldirektor Dresden

FREIBETRÄGE ZUR BETRIEBLICHEN **ALTERSVORSORGE 2025**

Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung zählen unter bestimmten Voraussetzungen nicht als steuer- und beitragspflichtiges Arbeitsentgelt. Ab dem 1. Januar 2025 gelten höhere Freibeträge, da die Beitragsbemessungsgrenze (BBG-RV) in der allgemeinen gesetzlichen Rentenversicherung von 90.600 auf 96.600 € angehoben wurde.

Steuerfreier Einzahlungsbetrag

Steuerfrei können bis zu 8 % der jährlichen BBG-RV in die betriebliche Altersversorgung (Pensionskasse, Pensionsfonds oder Direktversicherung) eingezahlt werden (§ 63 Nr. 63 EStG). Dies entspricht 2025 einem steuerfreien Einzahlungsbetrag von maximal 7.728 € jährlich (2024: 7.248 €).

Einzahlungsbeträge bis zu 4 % der jährlichen BBG-RV sind sozialversicherungsfrei. In 2025 entspricht dies einem sozialversicherungsfreien Einzahlungsbetrag von maximal 3.864 € jährlich (2024: 3.624 €). Der 4 % übersteigende Betrag gilt als Arbeitsentgelt und ist somit beitragspflichtig in der Sozialversicherung.

HÖHERE INSOLVENZGELDUMLAGE IN 2025

Seit dem 1. Januar 2025 beträgt die Insolvenzgeldumlage 0,15 % und liegt damit wieder bei dem gesetzlich festgelegten Umlagesatz. In den Jahren zuvor hatten verschiedene Verordnungen einen niedrigeren Umlagesatz geregelt.

Hintergrund Insolvenzgeldumlage

Die Insolvenzgeldumlage wird von fast allen Arbeitgebern getragen und finanziert den Anspruch der Arbeitnehmer auf Insolvenzgeld (§ 358 SGB III). Der gesetzlich vorgeschriebene Umlagesatz liegt bei 0,15 % (§ 360 SGB III). Abweichend davon erfolgte zuletzt aufgrund der positiven Finanzsituation der Umlagekasse eine Senkung des Umlagesatzes auf 0,06 % (2023/2024).

Wer ist umlagepflichtig?

Grundsätzlich hat jeder Arbeitgeber für jeden Arbeitnehmer die Insolvenzgeldumlage zu zahlen – unabhängig von der Größe, Branche und Ertragslage des Betriebes. Es gibt allerdings Ausnahmen: Arbeitgeber, die faktisch nicht insolvent werden können, sind von der Zahlung der Insolvenzgeldumlage befreit. Dazu gehören z. B. Bund, Länder und Gemeinden sowie Körperschaften, Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts, über deren Vermögen ein Insolvenzverfahren nicht zulässig ist.

Hinweis: Für ausländische Saisonarbeitskräfte muss keine Insolvenzgeldumlage gezahlt werden. Sie weisen mit der Bescheinigung A1 nach, dass sie den sozialversicherungsrechtlichen Vorschriften ihres jeweiligen Heimatlandes unterliegen.

Berechnung und Abführung der Umlage

Die Insolvenzgeldumlage wird prozentual vom laufenden und einmaligen Arbeitsentgelt erhoben. Bemessungsgrundlage ist das Arbeitsentgelt, nach dem die Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung der im Betrieb Beschäftigten bemessen werden oder bei Rentenversicherungspflicht zu bemessen wären.

Wichtig: Von fiktiven Arbeitsentgelten, z. B. bei Bezug von Kurzarbeiter- oder Qualifizierungsgeld, ist keine Insolvenzgeldumlage zu entrichten.

Die Insolvenzgeldumlage wird an die IKK classic abgeführt, die wiederum die Umlage an die Bundesagentur für Arbeit weiterleitet. Für geringfügig Beschäftigte wird die Insolvenzgeldumlage an die Minijob-Zentrale bei der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See abgeführt.

IKK classic - PRASENTATIONEN

08.05.2025 Brotprüfung Bäckerinnung Landkreis Bautzen

10 - 15 Uhr Marktplatz Kamenz

10.05.2025 **Berufemarkt Kamenz**

09 - 14 Uhr Sporthalle und Außengelände des ehemaligen Gymnasium Kamenz, gegenüber Flugplatz

10.05.2025 11. INSIDERTREFF - Ausbildungsmesse

09:30 - 16 Uhr Messe- und Veranstaltungspark,

Görlitzer Str. 2, 02708 Löbau

24.05.2025 22. Sternradfahrt im Landkreis Görlitz Geheime Welt von Turisede in Zentendorf

Brotprüfung der Bäckerinnung Landkreis Görlitz

10 - 15 Uhr NeißePark Görlitz, Nieskyer Str. 100

Änderungen vorbehalten

25./26.06.

2025

Jahresauftakt in der Kreishandwerkerschaft Görlitz – dieses Jahr mal etwas anders

Am 23. Januar 2025 fand die Jahresauftaktveranstaltung der Kreishandwerkerschaft Görlitz in der Gaststätte Alte Apotheke in Kodersdorf statt. In angenehmer Atmosphäre kamen die Vorstände und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreishandwerkerschaft Görlitz zusammen, um das neue Jahr einzuläuten und wichtige Zukunftsthemen zu besprechen.

Ein zentraler Punkt des Abends war die Vorstellung der Jahresplanung 2025 sowie die in naher Zukunft geplanten Ver-

anstaltungen, durch die Geschäftsführung der Kreishandwerkerschaft Görlitz

Dazu gehörten insbesondere, die am 8. März 2025 im Gerhart-Hauptmann – Zittau stattfindende (Frühjahrs) Freisprechungsfeier sowie die kommende Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung.

Die Mitglieder des Vorstandes machten umfassend davon Gebrauch, sich über den Vorbereitungsstand der einzelnen Veranstaltungen zu informieren, nutzen aber auch die Möglichkeit, sich selbst in die Vorbereitungen einzubringen. Dadurch konnte – auch aufgrund der großen Erfahrungen der einzelnen Vorstandsmitglieder – so manch wertvoller Hinweis durch die Mitarbeitenden aufgenommen werden.

Die über den gesamten Abend angeregte Diskussion zeigte, wie verbunden alle Beteiligten mit dem Handwerk in unserer Region sind.

Nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung stand das gemütliche Beisammensein im Vordergrund. In geselliger Runde nutzten Vorstand und Mitarbeitende die Gelegen-



(v.l.n.r.: Torsten Franz, Marcel Schramm, Thomas Kratzer, Marcel Schulze, Susann Lill, Jörg Schrott (© Quelle: Ines Göhlich – Kreishandwerkerschaft Görlitz)

heit, sich auszutauschen und auf das bevorstehende Jahr gemeinsam anzustoßen.

Der gemeinsam verbrachte Abend zeigte wieder einmal das besondere Gemeinschaftsgefühl in der Kreishandwerkerschaft Görlitz. So etwas ist heutzutage nicht mehr selbstverständlich.

Mit dieser positiven Stimmung starten wir in das Jahr 2025 und blicken optimistisch auf die – sicher nicht immer leichten – Herausforderungen in den kommenden Monaten.

Ein herzliches Dankeschön geht an Euch lieber Vorstand – für den nimmermüden Einsatz und die uneingeschränkte Unterstützung.

Sie haben Fragen zur Kreishandwerkerschaft Görlitz? Dann sprechen Sie uns an:

Michael Rönsch – Geschäftsführung der Kreishandwerkerschaft Görlitz, Tel.: 03581 877451 / Mail: m.roensch@khs-goerlitz.de

Die Kreishandwerkerschaft Görlitz spricht Junghandwerker und Junghandwerkerinnen frei

Am 8. März 2025 fand im Gerhart-Hauptmann-Theater Zittau die (Frühjahrs)Freisprechung der Kreishandwerkerschaft Görlitz statt.

Fast 365 Personen – darunter 105 Gesellinnen und Gesellen, Eltern, Freunde, Gäste und natürlich die Ausbildungsbetriebe waren erschienen, um den erfolgreichen Abschluss der Ausbildungszeit zu feiern sowie die Leistungen der Junghandwerkerinnen und Junghandwerker und das Engagement der Ausbildungsbetriebe gebührend zu würdigen.

Bedacht wurden auch – mit einer kleinen Aufmerksamkeit – die anwesenden Frauen für ihre Weisheit, ihre Fürsorge und ihre Kraft.

Vertreten war die regionale Politik, um aus erster Hand zu erfahren, wie es um den Handwerkernachwuchs im Landkreis bestellt ist. Untermalt wurde das Programm durch die Band "Jonsdorfer Flintstones", die mit rockigen Klängen das Gerhart-Hauptmann-Theater Zittau zum Beben gebracht haben.

Die Veranstaltung begann um 10:30 Uhr mit einer herzlichen Begrüßung durch den Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Görlitz, Michael Rönsch sowie Mirjam Köfer von Radio Lausitz, die es sich nicht nehmen ließ, die Veranstaltung zu moderieren.

In seiner Eröffnungsrede verwies der Kreishandwerksmeister des Landkreises Görlitz – Herr Marcel Schulze – auf den "Zusammenhalt im Handwerk und das dieser von entscheidender Bedeutung ist" – wahre und wichtige Worte.

Weiter führte Marcel Schulze aus, "dass die Politik die Rahmenbedingungen schaffen muss, die es uns ermöglichen, die nächsten Generationen für das Handwerk zu begeistern und den Nachwuchs zu fördern".

In der anschließenden Festrede betonte Helmut Goltz – Geschäftsführer der Görlitzer Hanf- und Drahtseilerei – "das Handwerk nach wie vor goldenen Boden hat und dadurch hervorragende berufliche Perspektiven bestehen. Gleichzeitig mahnte er aber auch an, dass dies nicht selbstverständlich ist und täglich neu bewiesen werden muss.

Den Höhepunkt der Veranstaltung stellte die Übergabe der Zeugnisse, sowie der Schmuckbriefe dar. Übergeben wurden diese von den Obermeistern der Innungen, den Prüfungsausschüssen, Gästen aus der Politik, sowie von Unternehmen und Institutionen der Region, die seit vielen Jahren die Durchführung der Freisprechungsfeier unterstützen.

So erhielten über 100 junge Handwerker und Handwerkerinnen - aus den Bereichen Bauhandwerk, Holztechnik, Sanitärtechnik, Elektroinstallation, Kraftfahrzeugtechnik – ihr Zeugnis. Wieder einmal zeigte sich die Vielfalt und die Bedeutung des Handwerks, dass in unserer Region eine wichtige tragende Rolle spielt.

Im Anschluss daran wurden die Junghandwerkerinnen und Junghandwerker von Frau Ines Briesowsky Graf – Vizepräsidentin der Handwerkskammer Dresden – von den Pflichten der Ausbildungszeit emotional und feierlich freigesprochen. In manchen Gesichtern wurden dabei sogar Tränen der Rührung gesichtet.

Die Veranstaltung wurde von musikalischen Darbietungen und einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm begleitet, das die Gäste sichtlich genossen. Am Ende des offiziellen Teils hatten die frischgebackenen Gesellinnen und Gesellen sowie ihre Familien die Gelegenheit, bei einem Sektempfang zusammenzukommen, sich auszutauschen und die erfolgreich abgeschlossene Lehrzeit zu feiern.

Insgesamt gesehen war diese Freisprechungsfeier ein würdiges und festliches Ereignis, das sowohl den Absolventen als auch ihren Familien und den Ausbildungsbetrieben hoffentlich in guter Erinnerung bleiben wird. Das Handwerk im Landkreis Görlitz blickt optimistisch in die Zukunft und setzt auf die nächste Generation von Fachkräften, die mit ihrem Wissen und ihrem Können einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Branche leisten werden.

Sie haben Fragen zur Kreishandwerkerschaft Görlitz? Dann sprechen Sie uns an:

Michael Rönsch – Geschäftsführung der Kreishandwerkerschaft Görlitz, Tel.: 03581 877451 / Mail: m.roensch@khs-goerlitz.de

Bildquelle der auf der folgenden Seite abgedruckten Fotos: Marcel Schröder

Kreishandwerkerschaft Görlitz









(1) Die Ruhe vor dem Sturm (2) Start mit den "Die Flintstones" (3) Kreishandwerksmeister Marcel Schulze beim Entzünden der Kerzen (4) Mirjam Köfer (li.) moderierte die Veranstaltung









(5) Die regionale Politik war auch vertreten
(6) Kreishandwerksmeister Marcel Schulze bei Eröffnungsrede
(7) Herr Helmuth Goltz hielt die Festrede
(8) Alle haben ihr Zeugnis
(9) Die Kreishandwerkerschaft Görlitz sagt DANKESCHÖN
an alle Sponsoren

Tischler-Innung Kreis Görlitz

Der Zusammenhalt als Herzstück der Tischler-Innung des Landkreises Görlitz



Am 6. Dezember 2024 gab es für die Tischlerinnung des Landkreises Görlitz – nach der äußerst erfolgreichen Innungsausfahrt nach Tirol Ende Oktober – mit der alljährlichen Weihnachtsfeier einen weiteren Höhepunkt im zu Ende gehenden Jahr 2024. Diese fand in den festlich geschmückten Räumlichkeiten des Palace Łagów statt.



Der Obermeister der Tischlerinnung (li.) erklärt die Regel

Der historische Charme des Palastes – kombiniert mit liebevoll arrangierter Weihnachtsdekoration – sorgte bereits bei der Ankunft unserer Innungsmitglieder für großes Erstaunen. Über 30 Mitglieder und deren Angehörige nahmen an der Feier teil, was wieder einmal den besonderen Stellenwert der Gemeinschaft in der Tischlerinnung unterstrich.

Nach einer herzlichen Begrüßung durch den Obermeister, Herrn Gerald Schröter, lies das sehr geschmackvoll und festlich angerichtete Essen – bestehend aus regionalen und saisonalen Köstlichkeiten – nicht lange auf sich warten. Es war sehr lecker.

Begleitet von vielen Gesprächen, zeigte die diesjährige Weihnachtsfeier wiederum, dass der starke Zusammenhalt innerhalb der Innung nicht nur ein Ideal, sondern gelebte Realität ist.

Besonders bei beruflichen Herausforderungen, der Förderung des Nachwuchses oder bei gemeinschaftlichen Feiern, für die Tischler-Innung des Landkreises Görlitz war das Jahr 2024 ein sehr erfolgreiches.

Wir freuen uns bereits auf die nächste gemeinsame Aktivität und darauf, die Gemeinschaft der Tischlerinnung Görlitz weiterhin so lebendig zu erleben.

Sie haben Fragen zur Arbeit der Tischlerinnung Landkreis Görlitz? Dann sprechen Sie uns an:

Ines Göhlich – Innungsbetreuung der Kreishandwerkerschaft Görlitz, Tel.: 03581 877450 / Mail: i.goehlich@khs-goerlitz.de



Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt



Festlich dekorierte Tische luden zum Verweilen ein



Es gab viel zu erzählen



Einfach nur schön Fotos von: Ines Göhlich – Kreishandwerkerschaft Görlitz

Maler- und Lackierer-Innung Görlitz

Neujahrstreffen der Maler- und Lackierer-Innung Görlitz



Am 1. Februar 2025 fand das traditionelle Neujahrstreffen der Maler- und Lackiererinnung Görlitz im SudOst in Görlitz statt. In geselliger Atmosphäre kamen zahlreiche Mitglieder der Innung zusammen, um das neue Jahr gemeinsam einzuläuten und sich in entspannter Runde auszutauschen.

Die stilvolle Location des SudOst bot dafür einen schönen Rahmen.

Neben vielen Gesprächen zu den Entwicklungen in der Branche, aber auch zu persönlichen Erleb-

nissen aus dem vergangenen Jahr, stand vor allem das gesellige Miteinander im Mittelpunkt. Bei gutem Essen, das keine Wünsche offen ließ, konnte entspannt geplaudert werden.

Zum Abschluss waren sich alle einig: Das Neujahrstreffen war auch 2025 ein voller Erfolg. Die Maler- und Lackierer-Innung Görlitz freut sich bereits auf das nächste Treffen und darauf, weiterhin in einer starken Gemeinschaft das Handwerk zu fördern und zu pflegen.

Sie haben Fragen zur Arbeit der Maler- und Lackierer-Innung Görlitz? Dann sprechen Sie uns an:

Frau Petra Görlach – Tel.: 03581 704383

Mail: kontakt@mli-gr.de







Bäckerinnung Oberlausitz-Niederschlesien

Die Bäckerinnung erhält Zuwachs

Mit dem Hübner-BÄCKER aus Horka kann die Bäckerinnung Oberlausitz Niederschlesien ein neues Mitglied begrüßen. Mit dem Beitritt des Familienbetriebes aus Horka – die in ihrer täglichen Arbeit auf Tradition und sehr gute Qualität setzt – wird die Innung weiter gestärkt und erweitert.

Die Bäckerinnung Oberlausitz Niederschlesien begrüßt den Hübner-BÄCKER als neues Mitglied und freut sich auf die Zusammenarbeit. Der Innungsobermeister, Herr Gottfried Paul, zeigte sich erfreut. "Der Hübner-BÄCKER ist ein wertvoller Zuwachs für unsere Innung. Handwerkskunst, Qualität, Traditionen und Werte – die auch für uns als Innung von größter Bedeutung sind – werden auch von der Bäckerei Hübner gelebt. Wir sind überzeugt, dass sie eine Bereicherung für unsere Innung sein wird."



Bäckermeister Armin Hübner Foto oben: Hübner-BÄCKER in Horka

Fotos: Hübner-BÄCKER



Der Hübner-BÄCKER – als Familienbetrieb – ist mit einer breiten Palette an handwerklich gefertigten Backwaren, die von klassischem Brot über Brötchen bis hin zu feinen Gebäckstücken reicht, sehr gut aufgestellt. Der Betrieb zeichnet sich durch ein starkes Bekenntnis zur Qualität und den Einsatz regionaler Zutaten aus.

Mit dem Beitritt des Hübner-BÄCKERS wird die Bäckerinnung wieder ein kleines Stück größer, was dazu beiträgt, dass Handwerk in der Region zu fördern und zu bewahren.

Lieber Hübner-BÄCKER – Herzlich willkommen in der Bäckerinnung Oberlausitz Niederschlesien, wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Euch. Schön, dass ihr da seid!

Sie haben Fragen zur Arbeit Bäckerinnung Oberlausitz Niederschlesien? Dann sprechen Sie uns an:

Ines Göhlich – Innungsbetreuung der Kreishandwerkerschaft Görlitz, Tel.: 03581 877450 /
Mail: i.goehlich@khs-goerlitz.de

Einladung zur Jahreshauptversammlung des Versorgungswerkes der Kreishandwerkerschaft Görlitz e. V.

Ganz herzlich laden wir alle Mitglieder des Versorgungswerkes der Kreishandwerkerschaft Görlitz e. V. zur diesjährigen Jahreshauptversammlung ein.

Mittwoch, den 9. Juli 2025 17:00 Uhr Melanchthonstraße 19, 02826 Görlitz

Tischler-Innung Kreis Görlitz

(Gast)Innungsnachwuchs – Die Tischler-Innung Görlitz bekommt neues Mitglied



Die Tischler-Innung Kreis Görlitz und ihr Obermeister Herr Gerald Schröter können mit der Neugersdorfer Holzwerke GmbH ein neues (Gast)Innungsmitglied in ihren Reihen begrüßen.

"Im Namen der Innung möchte ich Euch herzlich willkommen heißen! Es ist nicht nur eine Bereicherung für die Innung selbst, sondern auch für Euch, da Ihr ab sofort von den vielfältigen Möglichkeiten und dem Netzwerk profitieren könnt, dass wir bieten " so der Obermeister der Innung Herr Gerald Schröter.

Die Neugersdorfer Holzwerke GmbH wurde im Jahr 2019 gegründet und beschäftigt 62 Mitarbeiter an 3 Standorten in Sachsen. Diese befinden sich in Neugersdorf, Großröhrsdorf und Schönbach. Auf ca. 8.000 m² Produktionsfläche hat sich das Unternehmen auf die Herstellung von Sperrholz und Sondersperrholz (Biegesperrholz/ mit Alukern,/mit EPDMkern) spezialisiert und ist damit deutschlandweit, eins von zwei Unternehmen.

Je nach Kundenwunsch ist die Herstellung von Verbundelementen auch in kleineren Stückzahlen möglich. Die CNC-Maschinenbearbeitung ermöglicht die Produktion von Abmaßen bis zu einer Größe 2200 mm x 7000 mm.

Nochmals herzlich willkommen in der Innung liebe Neugersdorfer Holzwerke GmbH! Auch von uns, der Kreishandwerkerschaft Görlitz. Die Handwerksinnungen des Landkreises Görlitz setzen sich dafür ein, die Interessen ihrer Mitglieder zu vertreten, ihnen in allen Belangen des Handwerks beratend zur Seite zu stehen, Herausforderungen zu meistern sowie die Zukunft des Handwerks aktiv zu gestalten.

Nutzen auch Sie diese Gelegenheit, sich mit anderen Mitgliedern auszutauschen, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen und von unseren Schulungen zu profitieren.

Sie haben Fragen zur Arbeit der Tischlerinnung Landkreis Görlitz? Dann sprechen Sie uns an:

Ines Göhlich – Innungsbetreuung der Kreishandwerkerschaft Görlitz, Tel.: 03581 877450 /
Mail: i.goehlich@khs-goerlitz.de



Herstellung von Sperrholz und Sondersperrholz



Warten auf die Auslieferung

Fotos: Neugersdorfer Holzwerke GmbH

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung durch den Vorsitzenden des Vorstandes
- 2. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 3. Vorstellung und Abnahme der Jahresrechnung 2024
- 4. Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2024
- 5. Vorstellung Haushaltsplan 2025 und Abnahme durch die Mitgliederversammlung
- 6. Sonstige Informationen

Zur besseren Planung der Jahreshauptversammlung bitten wir Sie um verbindliche Rückmeldung bis **16.05.2025** per Mail an: **kontakt@khs-goerlitz.de** oder unter **Tel. 03581 877450**.

Wir freuen uns, wenn Sie unserer Einladung nachkommen und wir Sie zur Jahreshauptversammlung begrüßen dürfen.

Innung Sanitär-Heizung-Klima-Klempnertechnik Oberlausitz

Alljährliches Obermeistertreffen der SHK-Innungen der Oberlausitz





Am 7. März 2025 fand in Löbau das alljährliche Obermeistertreffen der SHK-Innungen der Oberlausitz statt. Daran nahmen in diesem Jahr die Obermeister, Mitgliedsbetriebe der einzelnen Innungen sowie Vertreter von Herstellerfirmen aus dem Bereich SHK teil.

Die Planung des Events übernahm die SHK-Innung Löbau-Zittau mit freundlicher Unterstützung der Bosch Home Comfort Group. Den Teilnehmenden konnte somit wieder ein besonders interessantes und lehrreiches Programm angeboten werden.

Der Tag begann mit einer Betriebsführung bei der renommierten Palfinger Plattforms GmbH – einem der führenden Hersteller von Hubarbeitsbühnen. Die Obermeister, die Vertreter der Innungen sowie alle Gäste hatten dabei die Gelegenheit, hinter die Kulissen des Unternehmens zu blicken und sich über die Produktionsprozesse zu informieren.

Die Experten von Palfinger gaben wertvolle Einblicke in die Anforderungen der Branche und die stetige Weiterentwicklung der Produkte, um den stetig wachsenden Anforderungen der Kunden gerecht zu werden.

Direkt im Anschluss kam es zum Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden – in einem lockeren und kollegialen Rahmen – bei dem durch zahlreiche interessante Gespräche ein offener Dialog entstand.

Die anwesenden Obermeister, Vertreter der Innungen sowie Fachleute aus dem Bereich Sanitär und Heizung tauschten sich über aktuelle Trends, aber auch über die aktuellen Herausforderungen in der SHK-Branche aus.

Die Teilnehmenden der Veranstaltung



Bei den Ausführungen wurde genau hingehört

Fotos: Jörg Schrott

In geselliger Runde – bei gutem Essen – klang für alle Beteiligten ein äußerst interessanter Tag aus.

Besonderer Dank gilt Bosch Home Comfort Group, die dieses Event durch ihre Unterstützung ermöglicht hat.

Des Weiteren bedanken wir uns herzlich bei der Firma Palfinger Plattforms GmbH, für die aufschlussreiche und spannende Betriebsführung.

Der Austausch von Erfahrungen und das Netzwerk, das während dieser Veranstaltung entstanden ist, werden auch in Zukunft eine wertvolle Grundlage für die Zusammenarbeit und den Wissensaustausch innerhalb der SHK-Innungen bieten.

Sie haben Fragen zur Arbeit der SHK-Innung Löbau-Zittau Dann sprechen Sie uns an:

Anke Hösel – Innungsbetreuung der Kreishandwerkerschaft Görlitz, Tel.: 03581 877450 / Mail: a.hoesel@khs-goerlitz.de

Gespräche vor Ort: Landrat Dr. Stephan Meyer besucht Unternehmen im Landkreis Görlitz

Im Rahmen des Fachkräfteprojekts "Ankommen und Leben im Landkreis Görlitz" besucht Landrat Dr. Stephan Meyer regelmäßig Unternehmen in der Region.

Wirtschaftskraft in Seifhennersdorf

Den Auftakt bildete am 17. Februar 2025 ein Besuch der SPEKON-Sächsische Spezialkonfektion GmbH und der SFS Spezialfedern GmbH in Seifhennersdorf. Begleitet wurde er von Bürgermeisterin Mandy Gubsch, ENO-Geschäftsführer Sven Mimus und Vertretern der Kreisverwaltung.

SPEKON zählt zu den weltweit führenden Herstellern von Fallschirmsystemen und Spezialtextilien mit einem Exportanteil von über 75 %. Besonders im Verteidigungssektor ist "Made in Germany" ein geschätztes Qualitätsmerkmal. Als Herausforderung nennt die Geschäftsführung hohe bürokratische Hürden bei Exportgenehmigungen.

SFS Spezialfedern GmbH, ein familiengeführtes Unternehmen mit über 130-jähriger Tradition, stellt Roll-, Trieb- und Spiralfedern her. Der Fokus verlagert sich zunehmend von Verbrennungsmotoren hin zu Medizintechnik und E-Mobilität. Ein geplanter Erweiterungsbau wird jedoch durch langwierige Genehmigungsverfahren erschwert.

Innovationen in Boxberg/O.L.

Am 7. März besuchte Dr. Meyer die SKM GmbH und die RocalBoxberg GmbH & Co.KG in Boxberg/O.L. Neben ENO-Geschäftsführer Sven Mimus waren Dezernent Thomas Rublack und Bürgermeister Hendryk Balko mit dabei.

Die SKM GmbH ist Spezialist im Maschinen- und Anlagenbau. Das Unternehmen setzt mit innovativen Technologien neue Maßstäbe. Ein zukunftsweisendes Projekt ist der Mauerroboter "Wallbot", der ab 2025 vollautomatisch Hochbaustrukturen errichten soll. Damit kann dem akuten Fachkräftemangel in der Baubranche entgegengewirkt werden. Ein weiteres Schlüsselprojekt ist die BioXtract-Anlage, die Hanfstränge für die industrielle Weiterverarbeitung aufspaltet. Zudem arbeitet SKM an der Entwicklung von Carbonfaser-Bewehrungen, die Stahl in Beton ersetzen. Für die Umsetzung derartiger innovativer Projekte wurden auch Fördermittel aus dem STARK-Programm beantragt.



SKM Geschäftsführer Steffen Söll (re.) stellt Thomas Tamme (Unternehmenslotse der Landkreis-Verwaltung) und Landrat Dr. Stephan Meyer (li.) innovative Entwicklungen des Unternehmens vor (Bildquelle: Ingo Goschütz)

Die RocalBoxberg GmbH & Co. KG produziert im Kraftwerk Boxberg seit 1995 thermischen Anhydrit, der vor allem für Fließestrich in der Baubranche verwendet wird. Ausgangsstoff dafür ist REA-Gips , das bei der Rauchgasentschwefelung entsteht. Durch die geplante Kraftwerksschließung bis 2038 steht das Unternehmen vor großen Herausforderungen. Bis 2029 wird eine eigene Rauchgasentschwefelungsanlage benötigt – eine Investition von 3 Millionen Euro, für die aktuell keine Förderung in Sicht ist.

Der Landkreis Görlitz und die Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz (ENO) wollen die Unternehmen bei der Bewältigung der Herausforderungen unterstützen. So steht das Welcome-Center Fachkräften aus dem In- und Ausland und Unternehmen mit umfangreichen Beratungs- und Unterstützungsleistungen zur Seite. Für die Gewinnung von Fachkräften durch eigene Ausbildungs- und Studienangebote bietet der Landkreis umfangreiche Angebote der beruflichen Orientierung, die vor allem durch die ENO realisiert werden. Darüber hinaus kann die ENO auch bei Fördermittelanfragen unterstützen. Die nächsten Unternehmensbesuche führen Dr. Meyer im April nach Oppach. Interessierte Unternehmen können sich unter fachkraefte@kreis-gr.de melden.

Das Projekt "Ankommen im Landkreis Görlitz" ist eine Initiative des Landkreises Görlitz, die im Rahmen der regionalen Fachkräfteallianz des Landkreises umgesetzt wird. Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Erfolgreich ausbilden

Ausbildungsbetriebe des Tischlerhandwerks, Berufsschullehrer des BSZ Weißwasser und der Prüfungsausschuss der Tischlerinnung des Landkreises Görlitz vor Ort in der Kreishandwerkerschaft Görlitz

Am Abend des 22.01.2025 trafen sich in der Kreishandwerkerschaft Görlitz Ausbildungsbetriebe des Tischlerhandwerks, Berufsschullehrer des BSZ Weißwasser, der Prüfungsausschuss der Tischlerinnung des Landkreises Görlitz sowie die Kreishandwerkerschaft Görlitz zu einem gemeinsamen Austausch.

Ziel dieser Zusammenkunft war es, Möglichkeiten zur Verbesserung der Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen allen Beteiligten zu erörtern und erste konkrete Maßnahmen zu vereinbaren und auch umzusetzen.

Bei der Bestandsaufnahme zu Beginn der Veranstaltung wurde von den Beteiligten festgestellt, dass die Zusammenarbeit zwischen den Ausbildungsbetrieben, der Berufsschule und den Prüfungsinstanzen grundsätzlich gut funktioniert, jedoch in einigen Bereichen Optimierungsbedarf besteht.

Besonders häufig wurden folgende Herausforderungen angesprochen:

- Unzureichender Informationsfluss zwischen Schule und Betrieben
- fehlende regelmäßige Plattformen für den Austausch
- Unterschiedliche Erwartungen der Beteiligten hinsichtlich der Ausbildung

Im Rahmen einer äußerst intensiven, klaren und immer sachlich geführten Diskussion wurden erste konkrete Maßnahmen beschlossen, um die Kooperation zu intensivieren:

- Etablierung einer regelmäßigen Plattform zum gemeinsamen Austausch zwischen Betrieben, Lehrkräften und Prüfungsausschuss unter Beteiligung der Kreishandwerkerschaft
- dahingehend Austausch zu Ausbildungsinhalten, Prüfungsanforderungen und betrieblicher Praxis



- Bereitstellung von relevanten Dokumenten, Prüfungshinweisen und Ausbildungsplänen
- Regelmäßige Infoveranstaltungen zur Prüfungsvorbereitung
- bessere Abstimmung zwischen Schule und Betrieben zur praktischen Umsetzung von Prüfungsthemen
- Unterstützung bei Problemen in der Berufsschule oder im Betrieb.

Die Zusammenkunft zeigte, wie wichtig allen Beteiligten eine gute Zusammenarbeit und Kommunikation ist. Die erarbeiteten Maßnahmen sollen in den kommenden Monaten schrittweise umgesetzt werden und dazu beitragen, die erfolgreiche Ausbildung der Tischlerinnen und Tischler im Landkreis Görlitz weiter zu verbessern.

Die Kreishandwerkerschaft Görlitz sagt an dieser Stelle herzlich "Danke" an alle Beteiligten!

Sie haben Fragen zur Tischlerinnung des Landkreises Görlitz? Dann sprechen Sie uns an:

Ines Göhlich – Innungsbetreuung der Kreishandwerkerschaft Görlitz, Tel.: 03581 877450 /
Mail: i.goehlich@khs-goerlitz.de

Gebührentarif zur Gebührenverordnung der Innung des KFZ-Handwerkes Oberlausitz Entwurf zur Beschlussfassung der Innungsversammlung vom 17.3.2025 und gültig ab 1.4.2025



| | A) Verwaltungsgebühren | Standard | Mitglieder* | E) Gasanlagenprüfung (GAP) bzw. Gassystemeinbauprüfung (GSP) | | |
|--|---|-------------------|---|--|----------------|--------------|
| , 00 | | 10€ | - | nach §41 StVZO i.V.m. Anlage XVIIa Gebühren gemäß §6a I Nr.1a StVG i.V.m.; Gebührennummer 241.1 GebOSt | | |
| | Verfahren vor dem Ausschuss zur Schlichtung von Lehrlingstätigkeiten | 100 - 100 € | - | a) Anerkennung | 149€ | 99 € |
| | 3. a) Mahngebühren für Beiträge. Gebühren und Auslagen | | | b) Versagung | 149€ | 99 € |
| | (mit Ausnahme der 1. Mahnung) | 10€ | 5€ | c) Rücknahme | 149€ | 99 € |
| | b) Einleitung des Vollstreckungsverfahrens | 60 € | 40 € | d) Widerruf | 149 € | 99€ |
| | Gebühren für Ausstellung einer Zweitausfertigung von Prüfungszeugnissen | | | e) Änderung der Annerkennung | 59 € | 39 € |
| | und Gesellenbrief | 25 € | 25 € | f) wiederkehrende Prüfung | 79 € | 49 € |
| | and desertements | 200 | 200 | g) ruhende Anerkennung | 50€ | 25 € |
| | B) Prüfungsgebühren | | | g/ randrate/memang | 000 | 200 |
| | Gesellenprüfung Teil 1 Kfz-Mechatroniker | | | F) Überprüfung Prüfstützpunkte | | |
| | a) für Betriebe, die in die Handwerksrolle eingetragen sind | 170€ | 170 € | nach §29 StVZO i.V.m. Anlage VIIIc Gebühren gemäß §6a I Nr.1a StVG i.V.m.; Gebührennr. 399 und 2 | 41 5 GebOSt | |
| | b) für Betriebe, die nicht in die Handwerksrolle eingetragen sind | 230 € | 230 € | a) PSP-Prüfung im Rhythmus von 2 Jahren | 179€ | 99 € |
| | c) für Prüflinge ohne Ausbildungs- oder Umschulungsvertrag | 230 € | 230 € | a) i oi i i i i i i i i i i i i i i i i i | 2.50 | 55 0 |
| | Gesellenprüfung Teil 2 Kfz-Mechatroniker | 250 0 | 250 0 | G) Altfahrzeugannahmestelle – nach §5 Abs. 3 Altfahrzeug-Verordnung | | |
| | a) für Betriebe, die in die Handwerksrolle eingetragen sind | 220 € | 220 € | a) Anerkennung | 179 € | 99 € |
| | b) für Betriebe, die nicht in die Handwerksrolle eingetragen sind | 270 € | 270 € | b) Änderung der Anerkennung | 99€ | 69 € |
| | c) für Prüflinge ohne Ausbildungs- oder Umschulungsvertrag | 270 € | 270 € | c) wiederkehrende Überprüfung | 199€ | 99 € |
| | a) Sachkosten Teil 1 | 135 € | - | c) wiederkeinende oberprüfung | 133 € | 33 C |
| | b) Sachkosten Teil 2 | 189 € | - | H) Anerkennung Fachbetrieb für Spezialisierungen | 289€ | 199€ |
| | C) AU- und AUK-Gebühren / AÜK | | | I) Fahrtenschreiber – §57b StVZO i.V.m. Anlage VIIIc Gebühren gemäß §6a | 89 € | 49 € |
| nach §29 stVZO i.V.m. Anlage VIIIc Gebühren gemäß §6a I Nr.1a StVG i.V.m.; Gebührennummer 241.5 GebOSt | | | 1) Faill tellschreiber – 9570 Stv2O i.v.m. Anlage ville Gebunten gemais 96a | 09 € | 49€ | |
| | a) Anerkennung | 5 GebUSt 149 € | 99 € | J) Fahrtkosten – Gebühren gemäß §2Nr. 6 und 6a GebOSt | | |
| | | 149€ | 99 € | a) Einzelfahrt | 38 € | 38 € |
| | b) Versagung c) Rücknahme | 149 € | 99 € | b) Prüfung im Rahmen einer Rundfahrt (-20 % von Einzelfahrt) | | - 20 € |
| | | | | b) Prutung im kanmen einer kundtanrt (-20 % von Einzelfanrt) | - 20 € | -20€ |
| | d) Widerruf | 149 € | 99 € | WW 11 "C " " 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 | | |
| | e) Änderung der Annerkennung | 59 € | 39 € | K) Kombiprüfung, gilt für wiederkehrende Prüfungen | 100.0 | 00.6 |
| | f) wiederkehrende Prüfung | 79€ | 59 € | a) AU/AUK in Verbindung mit GAP/GSP | 139€ | 89 € |
| | g) ruhende Anerkennung | 50 € | 25 € | b) AU/AUK in Verbindung mit SP | 189€ | 139 € |
| | -\\-\-\-\-\-\-\-\-\-\-\-\-\-\-\-\-\- | | | c) AU/AUK in Verbindung mit GAP/GSP und SP | 199€ | 129 € |
| | D) Sicherheitsprüfung (SP) | | | d) GAP/GSP in Verbindung mit SP | 189 € | 129 € |
| | nach §29 StVZO i.V.m. Anlage VIIIc Gebühren gemäß §6a I Nr.1a StVG i.V.m.; Gebührennummer 241 | | | e) PSP in Verbindung mit AU/AUK | 189€ | 129 € |
| | a) Anerkennung | 199€ | 149 € | f) PSP in Verbindung mit AU/AUK und GAP/GSP | 289 € | 189 € |
| | b) Versagung | 199€ | 149€ | g) PSP in Verbindung mit AU/AUK und SP | 329 € | 219 € |
| | c) Rücknahme | 199€ | 149€ | h) PSP in Verbindung mit AU/AUK, GAP/GSP und SP | 429 € | 279 € |
| | d) Widerruf | 199€ | 149€ | i) PSP in Verbindung mit GAP/GSP und SP | 349 € | 219 € |
| | e) Änderung der Annerkennung | 99 € | 59 € | j) PSP in Verbindung mit SP | 189 € | 129 € |
| | f) wiederkehrende Prüfung | 129 € | 99 € | * Den Innungsmitgliedern gewähren wir zu zahlreichen Gebühren einen Innungszuschuss. Um der | n Nachlass für | die Innungsm |
| | g) ruhende Anerkennung | 50 € | 25 € | glieder transparent herauszustellen, haben wir die Gegenüberstellung Mitglieder/Standard vorgen | iommen. | |
| | | | | | | |



Gewinnen Sie mehr Liquidität und Flexibilität mit der Business-Card - die Kreditkarte für Unternehmen und Gewerbetreibende.

Auf Geschäftsreisen ein Zimmer reservieren oder einen Mietwagen bestellen – mit Ihrer Business-Card sind Sie weltweit flexibel. Bestellen Sie jetzt – ganz einfach online oder vereinbaren Sie einen Termin.

Telefon: 03583 603-0 E-Mail: info@spk-on.de

spk-on.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien



Weitreichender Versicherungsschutz sowie professionelle Soforthilfe im Falle eines Cyber-Angriffs.

In Deutschland ist bislang jedes vierte Unternehmen Opfer von Cyper-Kriminalität geworden und die kriminelle Energie nimmt seit Johren kontinuiertich zu.

Obwohl sich 90 % der Bedrahung bewusst sind, besitzen nur 10% eine Cyber-Versicherung. Dabei muss man selbst keine IT-Experte sein, um sich vor solchen Gefahren zu schützen.

Was bietet der SI Cyberschutz?

Der SI Cyberschutz der SIGNA I DUNA bietet Ihnen eine umfangreiche Absicherung bei Haftpflichtansprüchen Dritter, bei Higenschäden und bei oftmals unvermeidbaren Folgekosten.

Zusätzlich stin der Absicherung ein kompetenter 1-Partner integnert, der mit seinem 24-Stunden-Support und seinem Online-Portal für Soforthilfe sorgt. Über hillreiche Online-Trainings für Mitarbeitende und PhishingSimulationen wird bereits vor einem Schadenfall ein umfangreicher Werkzeugkasten zur Gefahrendawehr für jedes Unternehmen zur Verfügung gestellt.

Absicherung

- Haftbflicht-Ansbrüche Schadenersatzforderungen, Vertragsstrafen und Datenschutzverletzungen
- Servicekosten
 Kosten für Forensik, Reputations- und Imagesicherung und Informationspfticht.

Soforthilfe und Prävention

- Direkter Ansprechpartner im Schadenfall
- Notfalthille über 24-Stungen-Support.
- Zugang zum Online-Portali
- Onune-Trainings für ihre Mitarbeitenden.
- Phishing-Simulationen zur Sensibilisierung



Antonstraße 39. 01097 Dresden

Tetefon | 0.551 80807-1.50 Mobil: 01 72 350 79 79 rene uhlig@signat-iduna net

